



Statistische Berichte

1. Halbjahr 2011

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sonderbeitrag:
Repräsentative Wahlstatistik
zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung,
zur Oberbürgermeisterdirektwahl und zur Stichwahl 2011



Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung

Statistische Berichte 1/2011

Wissenschaftsstadt Darmstadt

57. Jahrgang 2011

Sonderbeitrag

Günther Bachmann
Tina Gengnagel
Michael Schäfer
Annegret Schmidt

Tabellen, Grafiken

Günther Bachmann
Tina Gengnagel
Michael Schäfer
Annegret Schmidt

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Sonderbeitrag:	
Günther Bachmann	
Tina Pietzsch	
Michael Schäfer	
Annegret Schmidt	
Repräsentative Wahlstatistik zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung, zur Oberbürgermeisterdirektwahl und zur Stichwahl 2011	5

Tabellenteil: Statistische Berichte 1/2011

Klima	22
Bevölkerung	23
Arbeitsmarkt	33
Verarbeitendes Gewerbe	35
Verkehr	35
Gebäude, Wohnungen.....	36
Fremdenverkehr	37
Kultur	38
Gesundheit.....	39
Öffentliche Sicherheit.....	40
Finanzen	41
Preise	42
Umwelt	43

Erläuterungen

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bestandsgrößen geben den Stand am Ende des Monats oder des Halbjahres wieder, Stromgrößen die Summe aller Fälle in dem jeweiligen Zeitraum.
Veröffentlicht werden Daten der amtlichen Statistik des Hessischen Statistischen Landesamtes, des Statistischen Bundesamtes, eigene Daten (z.B. Bevölkerungsfortschreibung) sowie Daten städtischer und nichtstädtischer Stellen.

Zeichen

davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Folgende **Sonderbeiträge** sind in den Statistischen Berichten der letzten Jahre erschienen:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Halbjahr 2001 | Wetter und Klima in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2001 | Zur Gesundheitssituation von Darmstädter Grundschulkindern |
| 1. Halbjahr 2002 | Starkenburg – die Vielfältigkeit einer Region |
| 2. Halbjahr 2002 | Die Beschäftigungssituation in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2003 | Wanderungsbewegungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2003 | Entwicklung der Altersstruktur in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2004 | Darmstadt – mitten in Europa |
| 2. Halbjahr 2004 | Die demografische Entwicklung Darmstadts
Oberbürgermeister-Direktwahl 2005
Repräsentative Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2005 | Darmstädter Umweltdaten |
| 2. Halbjahr 2005 | Studierende in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2006 | Kommunalwahl 2006
Repräsentative Wahlstatistik |
| 2. Halbjahr 2006 | Wohnen in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2007 | Darmstadts Ein- und Auspendler |
| 2. Halbjahr 2007 | Landtagswahl 2008 Repräsentative Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2008 | Haushalte und Lebensformen in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2008 | Landtagswahl 2009 – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2009 | Hotelgewerbe und Tourismus in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2009 | Erwerbstätigkeit und Beschäftigung in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2010 | Die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2010 | Darmstadts Grundschulkinder |

In der Reihe „Statistische Mitteilungen“ sind folgende Publikationen erschienen:

- | | |
|--------|---|
| 1/2002 | Einkaufssituation in Arheilgen
Ergebnisse einer Bürgerumfrage |
| 1/2005 | Strukturalas der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2006 | Bürgerumfrage zur Lebensqualität
in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2007 | Bürgerumfrage 2006 Stadtteilauswertung
in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2008 | Demografiebericht
Perspektiven für Darmstadt |
| 1/2010 | Bürgerumfrage 2009
in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2011 | Mobilität in Darmstadt
Ergebnisbericht für interessierte Bürgerinnen und Bürger |

Repräsentative Wahlstatistik zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung, zur Oberbürgermeisterdirektwahl und zur Stichwahl in Darmstadt 2011

„Die CDU stellt in Frankfurt und Offenbach am Main sowie in Wiesbaden die stärkste Fraktion, die SPD in Kassel, und in Darmstadt wurden die GRÜNEN stärkste Kraft.“

Diana Schmidt-Wahl¹

1 Einleitung

In der Vergangenheit waren die hessischen Kommunalwahlen häufig von einer „Siegerpartei“ geprägt, die hessenweit besser abschnitt als die andere, zumeist konkurrierende große Volkspartei: entweder die CDU oder die SPD hatten „die Nase vorne“. Herrscht nach den Kommunalwahlen 2011 nun in Hessen die neue, „große Unübersichtlichkeit“, wie Jürgen Habermas² dies einmal für die moderne gesellschaftliche Entwicklung formulierte?

In Darmstadt erzielten die Grünen mit 32,9% ihr bestes Ergebnis bei einer hessischen Kommunalwahl und wurden dadurch erstmals politisch stärkste Kraft in einer kreisfreien Stadt; bei der zeitgleich durchgeführten Oberbürgermeisterwahl und der 14 Tage später folgenden Stichwahl wurde der Grünen-Kandidat Jochen Partsch Wahlsieger. Erstmals in der Bundesrepublik gewann die Partei GRÜNE in einer High Tech-Stadt mit starker industrieller Basis und einem modernen, ausgeprägten Dienstleistungssektor sowohl die Kommunalwahl wie den Posten des Oberbürgermeisters. Bisherige Wahlerfolge der Grünen in Großstädten lagen zumeist in Kommunen mit sehr hohem Studierendenanteil wie z.B. Tübingen, Freiburg oder Konstanz. Dieses Profil ist Darmstadt zwar auch eigen. Es ist jedoch nicht alleine strukturprägend. Damit ist auch die sozialdemokratische Ära Darmstadts beendet, in der die SPD über 60 Jahre den Oberbürgermeister und die Stadtregierung, meist in Koalitionen, stellte. Ist der sensationelle Sieg der Grünen in Darmstadt nur eine vorübergehende Zeiterscheinung, von kurzfristigen Meinungsschwankungen der Wählerschaft verursacht oder liegen dem Wahlergebnis andere, strukturell viel tiefer liegende Veränderungen in Darmstadts Stadtgesellschaft zugrunde, die durch die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl nun ihren politischen Ausdruck fanden?

Sowohl bei den Medien wie in den Sozial- und Politikwissenschaften wurden die Darmstädter Wahlergebnisse mit großer Aufmerksamkeit registriert, wobei die häufigste Fragestellung bei der Betrachtung der Ergebnisse jene war, ob die Darmstädter Ereignisse Vorreiter sind für eine ganz neue politische Kultur und Veränderungen der politischen Mehrheitsverhältnisse in der Republik³.

Für eine Analyse der besonderen Ergebnisse sind als Quellen zum einen die Darmstädter Kommunalwahlergebnisse im Internet⁴ verfügbar, mit vielen detaillierten Informationen zu den Parteien- und Einzelergebnissen der Stadtverordnetenwahl, zum anderen sind die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik für alle drei Wahlen erhoben worden. Vor allem die repräsentative Wahlstatistik ist für die oben aufgeworfenen Fragen zur weiteren politischen Entwicklung eine wichtige

¹ Diana Schmidt-Wahl, Die Kommunalwahlen in Hessen am 27. März 2011, in: Hessisches Statistisches Landesamt, Staat und Wirtschaft in Hessen, 5/2011, Wiesbaden 2011, S. 129

² Jürgen Habermas, Die neue Unübersichtlichkeit, Suhrkamp Verlag 1985

³ Aus Sicht der Medien sind deutliche Veränderungen in der bundesdeutschen Politik feststellbar: so stellen die Grünen die politische Mehrheit in der neuen Darmstädter Rathauskoalition und den Oberbürgermeister, in Baden-Württemberg, Jahrzehntelang von der CDU dominiert, sogar den Ministerpräsidenten mit einer grün-roten Mehrheit im Landtag.

⁴ Siehe dazu die städtischen Internet-Seiten zur Kommunalwahl unter www.darmstadt.de. Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Kommunalwahl 2006 sind unter: Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Kommunalwahl 2006, in: Statistische Berichte 1/2006, Darmstadt 2006, S. 5 – 16 zu finden.

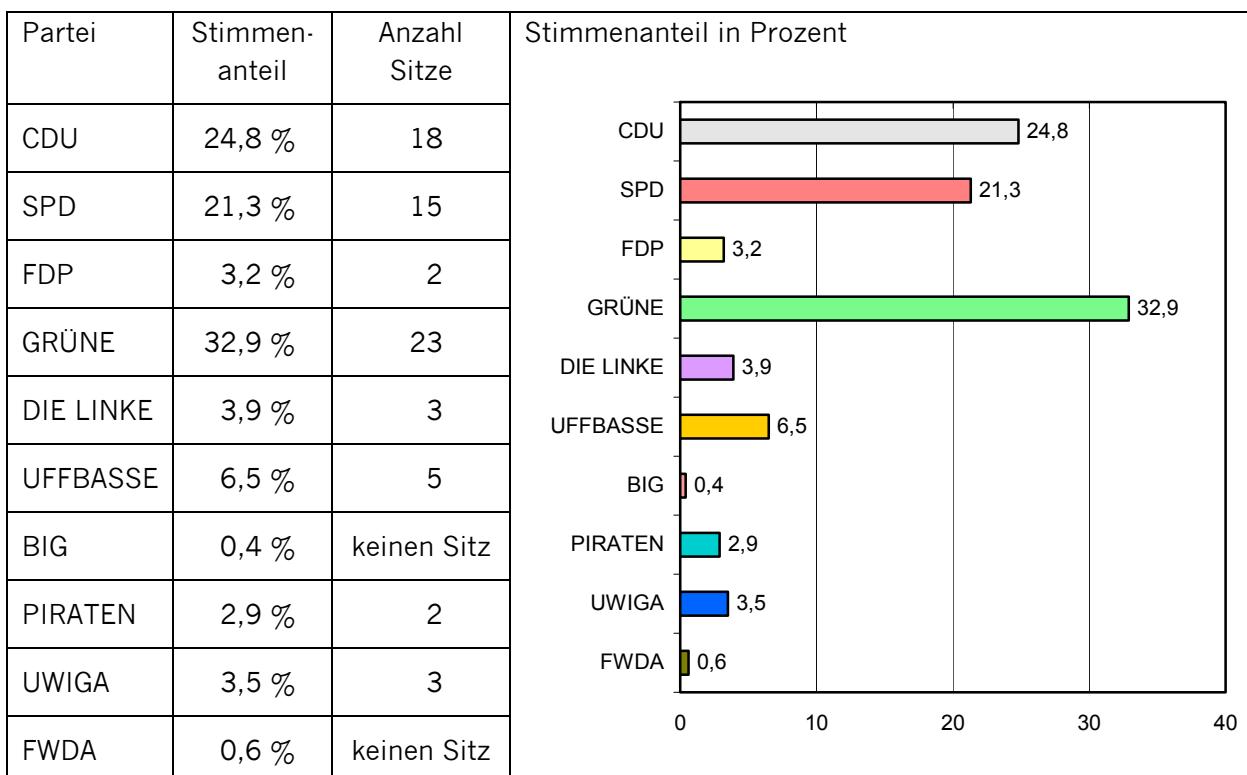
Quelle, da sie nicht aus Befragungen, sondern per Auswertung der direkten Stimmabgabe der Wählerinnen und Wähler ermittelt wird.

Hierzu einige wenige methodische Anmerkungen: Um die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht feststellen zu können, werden vor der Kommunalwahl zwölf für die Stadt typische und damit repräsentative Wahlbezirke festgelegt, die zur Analyse für die repräsentative Wahlstatistik genutzt werden. Die Auswertung der Ergebnisse dieser zwölf Wahlbezirke erfolgt in der abgeschotteten Statistikstelle der Wissenschaftsstadt. Auf den Internet-Seiten der Stadt sind die entsprechenden Wahlbezirke, die zu dieser Analyse herangezogen werden, veröffentlicht. Die Stimmabgabe der Wählerinnen und Wähler in diesen ausgewählten Wahlbezirken sind die Grundlage für die Betrachtung, welche Parteien und Wahlgruppierungen von welchen Altersgruppen, getrennt nach Geschlecht, besonders bevorzugt gewählt werden.

2 Kommunalwahl – Wahl zur Stadtverordnetenversammlung

Eine erste Auffälligkeit der Kommunalwahl 2011 bestand in der gestiegenen Wahlbeteiligung im Verhältnis zur letzten Wahl in 2006: bei der vorangegangenen Wahl zur Stadtverordnetenversammlung gingen nur 43,7% der Wählerinnen und Wähler an die Wahlurne oder beantragten die Briefwahl, in 2011 waren es 49,4% bei 105.652 Wahlberechtigten und 52.228 Wählerinnen und Wähler. Damit war fast die Beteiligung von 2001 wieder erreicht, bei der damaligen Kommunalwahl lag die Wahlbeteiligung bei 49,5%.

Gesamtergebnis Kommunalwahl in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2011



In der neuen Stadtverordnetenversammlung sind 8 Parteien vertreten: mit Abstand die stärkste Gruppierung sind die Grünen, gefolgt von der CDU und der SPD, alle anderen Parteien und Gruppierungen liegen deutlich unter 10%. Welche Altersgruppen haben sich wie an der Wahl beteiligt und in welcher Altersgruppe gibt es die meisten Nichtwähler? Diese Frage kann über die repräsentative Wahlstatistik geklärt werden, die bei der Analyse der Wahlbeteiligung auch diejenigen Personen, die Briefwahl beantragt haben, berücksichtigt.

Wahl der Stadtverordnetenversammlung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 27.03.2011

Repräsentative Wahlstatistik

Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis ... Jahre	Wahlbeteiligung (mit Briefwahl)	Stimmenanteil (ohne Briefwahl) in v. H.									
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	UFFBASSE	BIG	PIRATEN	UWIGA	FWDA
Frauen											
18 - 24 Jahre	31,3	10,9	18,8	1,1	48,1	3,4	6,9	3,9	4,3	2,5	0,0
25 - 34 Jahre	39,0	14,8	19,2	1,1	47,5	3,6	7,4	0,7	3,8	0,7	1,2
35 - 44 Jahre	49,2	18,0	15,6	2,3	51,5	2,8	5,5	0,5	1,1	2,4	0,3
45 - 59 Jahre	52,4	19,0	16,8	1,9	44,0	5,0	7,0	0,4	1,2	4,3	0,5
60 Jahre und älter	55,8	41,2	27,7	2,2	18,8	3,8	1,9	0,1	0,0	3,7	0,6
Frauen insgesamt	49,0	25,8	20,9	1,9	36,9	3,9	5,0	0,5	1,3	3,2	0,6
Männer											
18 - 24 Jahre	34,2	12,0	23,8	2,4	30,6	2,2	8,9	1,9	16,8	1,3	0,2
25 - 34 Jahre	37,9	18,4	17,8	2,9	34,0	3,8	8,5	1,3	9,7	3,2	0,3
35 - 44 Jahre	44,1	16,3	14,0	1,6	45,9	3,5	10,4	1,4	4,9	1,8	0,1
45 - 59 Jahre	52,8	19,0	19,9	1,4	36,7	6,5	9,5	0,9	2,5	3,3	0,3
60 Jahre und älter	60,3	39,4	28,2	3,5	15,5	4,3	3,5	0,3	0,8	3,8	0,8
Männer insgesamt	48,8	24,7	21,7	2,4	30,3	4,6	7,5	0,9	4,5	3,0	0,4
Frauen und Männer											
18 - 24 Jahre	32,8	11,5	21,6	1,8	38,4	2,7	8,0	2,8	11,2	1,8	0,1
25 - 34 Jahre	38,4	16,8	18,4	2,1	40,1	3,7	8,0	1,0	7,0	2,1	0,7
35 - 44 Jahre	46,6	17,2	14,8	2,0	48,8	3,1	7,9	0,9	3,0	2,1	0,2
45 - 59 Jahre	52,6	19,0	18,4	1,7	40,3	5,7	8,3	0,7	1,9	3,8	0,4
60 Jahre und älter	57,8	40,4	28,0	2,8	17,2	4,0	2,7	0,2	0,4	3,7	0,7
insgesamt	48,9	25,2	21,3	2,2	33,6	4,2	6,2	0,7	2,9	3,1	0,5

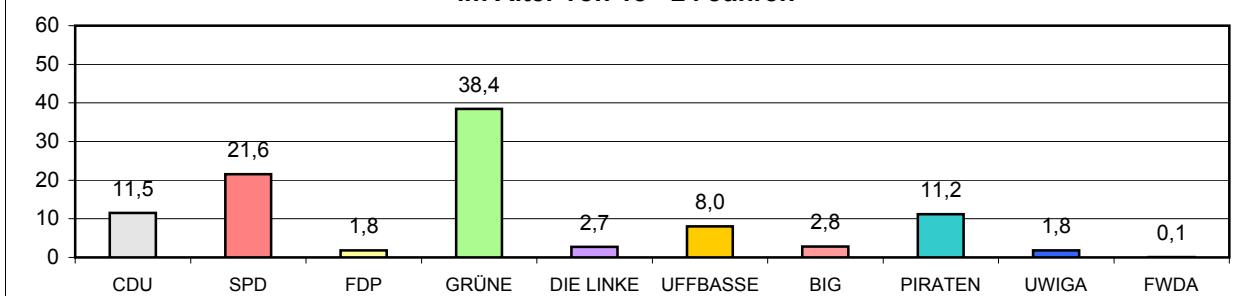
Wahl der Stadtverordnetenversammlung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 27.03.2011

Repräsentative Wahlstatistik

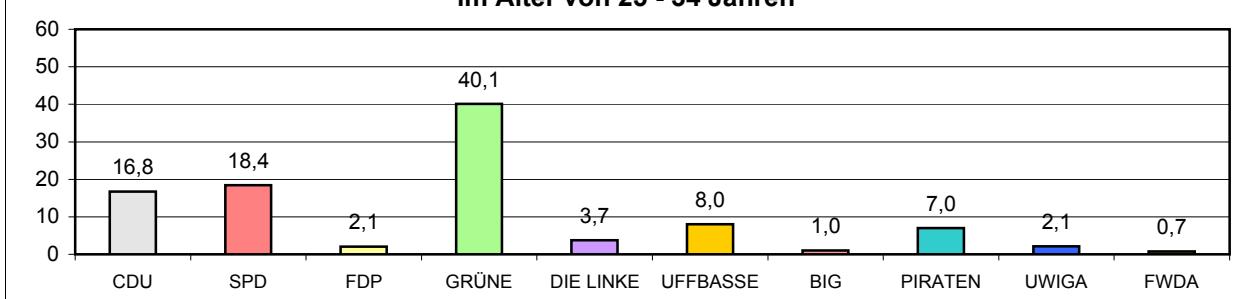
Stimmenanteil in Prozent nach Altersgruppen

Frauen und Männer

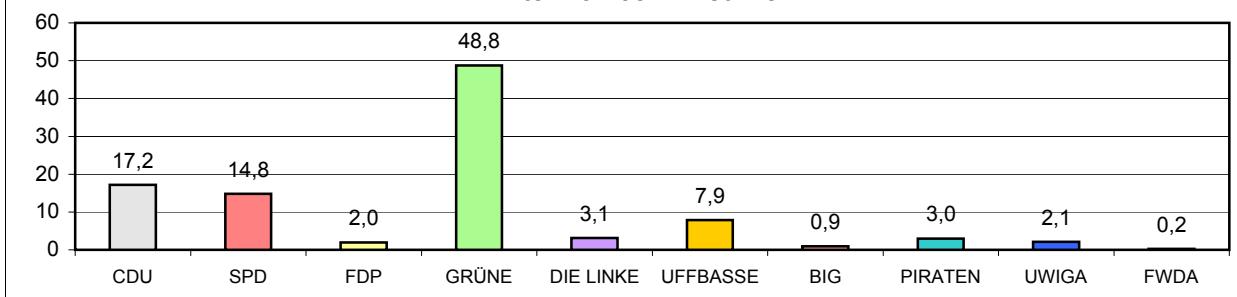
im Alter von 18 - 24 Jahren



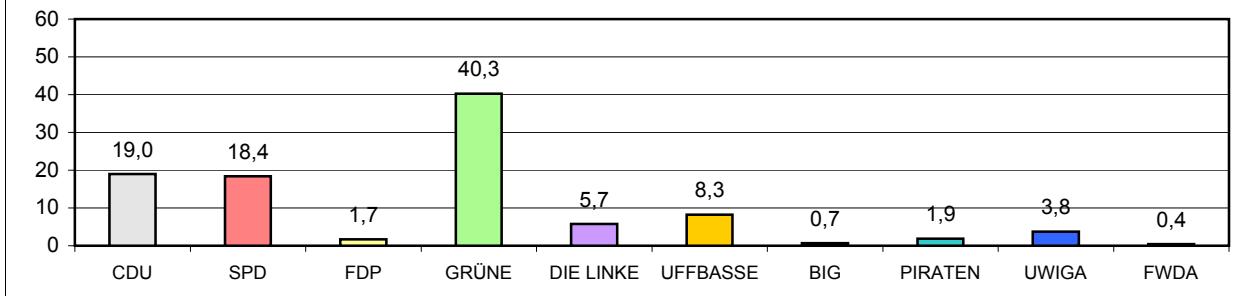
im Alter von 25 - 34 Jahren



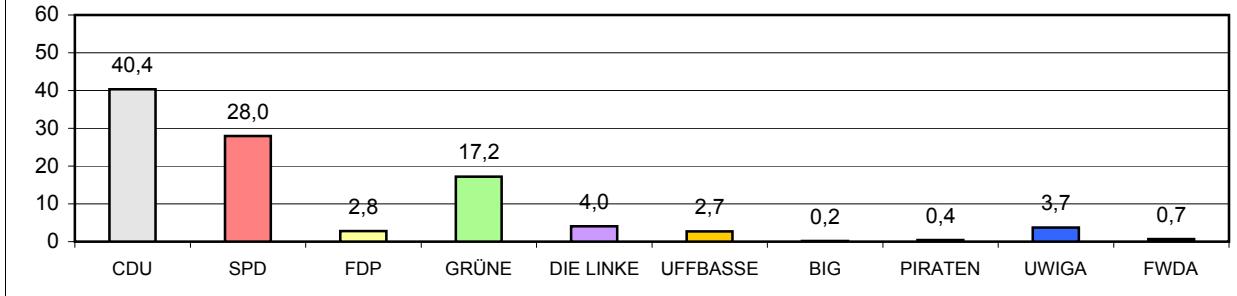
im Alter von 35 - 44 Jahren



im Alter von 45 - 59 Jahren

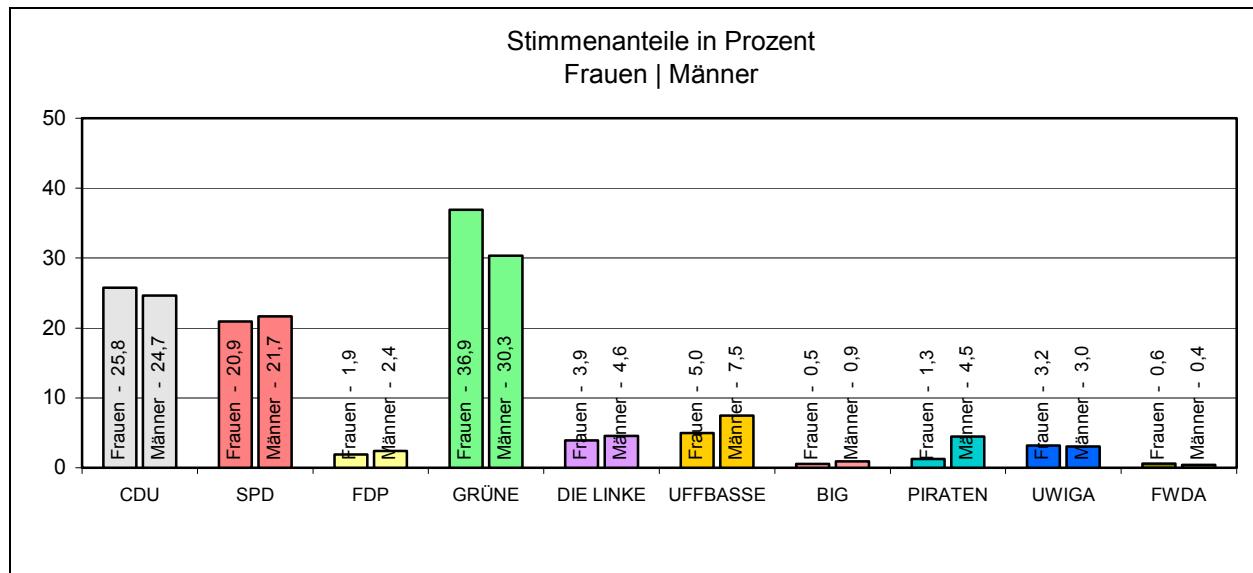


im Alter von 60 Jahren und älter



Auffällig ist die starke Dominanz der Grünen in den Altersgruppen unter 45 Jahren: verglichen mit früheren Wahlergebnissen scheint es, als hätten SPD und Grüne die Rollen getauscht. Die CDU war in diesen jüngeren Altersgruppen im letzten Jahrzehnt noch nie stark vertreten. Besonders auffällig ist das überaus deutlich positive Abschneiden der Grünen bei den Frauen, dort bekamen die Grünen mehr als doppelt so viele Stimmen wie die SPD; erst ab der Altersgruppe der Frauen über 60 Jahre werden die Grünen mit 18,8% von CDU mit 41,2% und SPD mit 27,7% „überholt“. Dennoch liegt gerade bei dieser Altersgruppe ab 60 Jahren einer der Schlüssel zum Erfolg für die Grünen: die durch die demografische Entwicklung bedingte quantitative Stärke dieser Altersgruppen, verbunden mit der hohen Wahlbeteiligung, war in den letzten Jahrzehnten immer die Domäne der beiden großen Volksparteien CDU und SPD; gerade hier, bei Seniorinnen und Senioren, gelang den Grünen das Eindringen in diese einst anders orientierten Wählerschichten.

Gesamtergebnis Kommunalwahl in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2011



Interessant ist auch die Feststellung, dass die Grünen in den Altersgruppen der erwerbstätigen Wählerschichten und der jungen Familien zur bedeutendsten Partei geworden sind, wo selbst eine Addition der Ergebnisse von SPD und CDU nicht an das Ergebnis der Grünen heranreicht.

Sehr auffällig ist auch das schlechte Abschneiden der FDP, stellte sie doch in der vergangenen Wahlperiode einen Dezernenten und war bis zum Ende an der Regierungskoalition beteiligt. Das Fehlen der Stimmen aus allen Altersgruppen führte dazu, dass die FDP in der jetzigen Wahlperiode nur zwei Abgeordnete stellt. Die Gruppierung Uffbasse als Oppositionspartei konnte ihren Status halten und auch in ältere Wählerschichten vordringen und z.B. in die Altersgruppe von 45 bis 59 Jahren deutlich zulegen. Die Linke konnte wieder bei den Älteren, insbesondere bei den Männern zwischen 45 und unter 60 Jahren, ihren größten Wahlerfolg erzielen, die Piratenpartei vor allem bei den jungen männlichen Wählern (18 bis 24 Jahre) mit 16,8% stark „punkten“. Im Ergebnis praktisch halbiert hat sich die Gruppierung Uwiga, sie hat ihren Wählerschwerpunkt bei Männern und Frauen ab 45 Jahren. Nicht vertreten in der Stadtverordnetenversammlung sind die Gruppierung BIG und die Freien Wähler. Letztere sind in Hessen häufig in Kommunalparlamente gewählt worden⁴, nicht jedoch in Darmstadt.

⁴ Zum hessischen Vergleich siehe besonders Diana Schmidt-Wahl, Die Kommunalwahlen in Hessen am 27. März 2011, in: Hessisches Statistisches Landesamt, Staat und Wirtschaft in Hessen, 5/2011, Wiesbaden 2011.

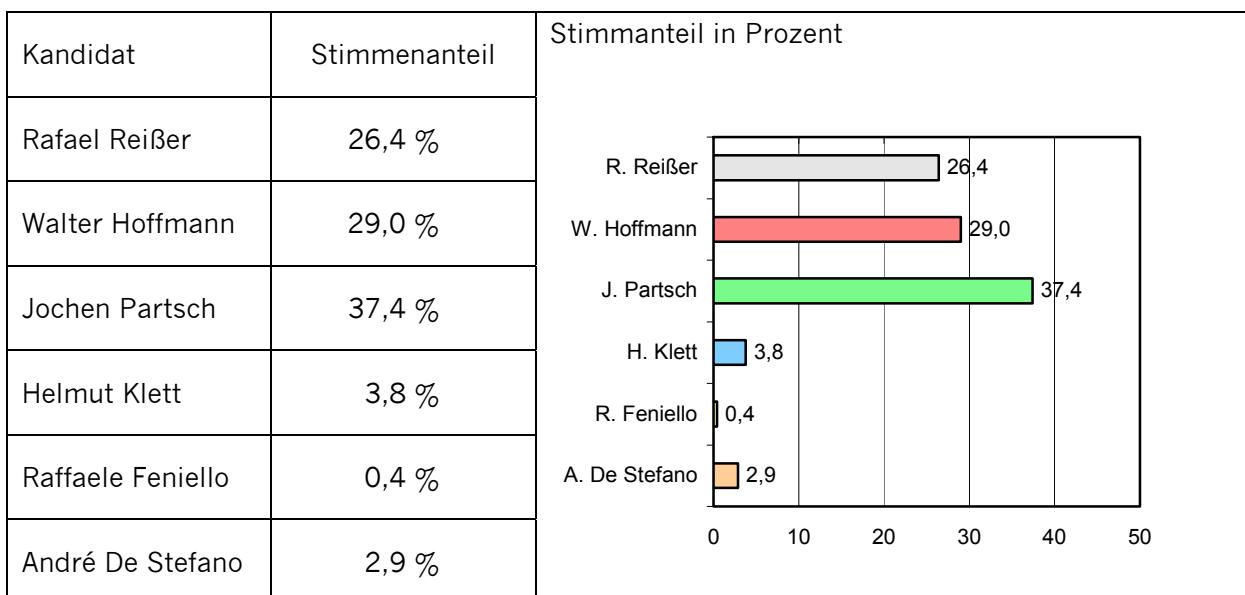
3 Oberbürgermeisterdirektwahl

3.1 Erster Wahlgang 27.03.2011

Mit besonderer Spannung erwartet wurde der Ausgang der Oberbürgermeisterwahl in Darmstadt, da die politischen Kommentatoren keinem der drei favorisierten Kandidaten einen Wahlsieg im ersten Wahlgang zutrauten. Erfreulicherweise stieg die Wahlbeteiligung nun auf 49,3%, lag sie doch in 2005 mit 46,0% niedriger⁶. Wahlberechtigt waren zur Oberbürgermeisterwahl insgesamt 105.652 Personen, wovon 52.044 von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Seit der Einführung der Direktwahl des Oberbürgermeisters standen sich immer die Kandidaten der beiden Volksparteien SPD und CDU als chancenreichste Bewerber gegenüber, wobei am Ende immer die SPD-Kandidaten die Nase vorne hatten.

Im Vorfeld der Oberbürgermeister-Direktwahl in 2011 beherrschten bestimmte Themen die Debatten in der Stadtgesellschaft: die Auseinandersetzung um die Nordostumgehung, die Frage der Verbesserung der Kinderbetreuung in der Stadt und seine Finanzierung, der Konflikt um den Standort des Sander-Museums auf der Mathildenhöhe, die Sanierung der städtischen Straßen und die Probleme mit dem städtischen Haushalt insgesamt. Dazu kam unmittelbar vor den Wahlen die Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe in Japan vom 11. März 2011. Der Super-Gau in mehreren japanischen Atomreaktoren in Fukushima veränderte die politische Debatte in der Bundesrepublik und auch in Darmstadt, da zusätzlich das „urgrüne“ Thema der nuklearen Sicherheit deutscher Atomkraftwerke, nicht zuletzt durch die „alten“ Reaktoren im nahe gelegenen Biblis, aktuell auf die Tagesordnung der politischen Debatte kam.

Gesamtergebnis Oberbürgermeisterdirektwahl in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2011

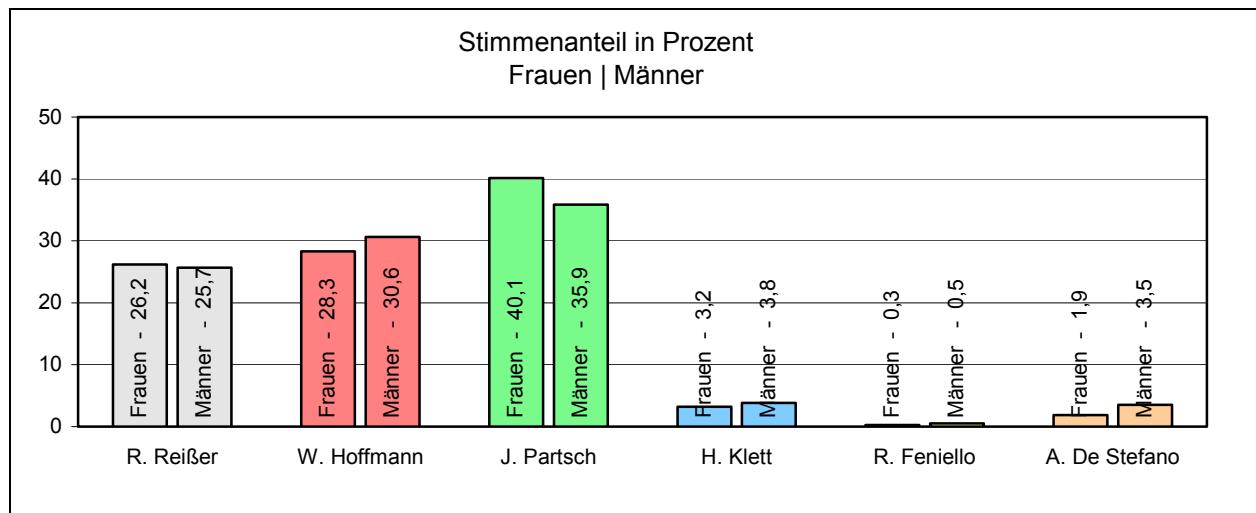


Überraschend für viele war der klare Wahlsieg des grünen Kandidaten Jochen Partsch und der hohe Abstand zum amtierenden Oberbürgermeister und Kandidaten der SPD, Walter Hoffmann, sowie zum CDU-Kandidaten Rafael Reißer. Zwar konnte Walter Hoffmann seine Hoffnung auf die Stichwahl gegen den Grünen-Kandidaten Partsch am 10.04.2011 setzen, für den CDU-Kandidaten Reißer war jedoch das Oberbürgermeisteramt außer Reichweite geraten. Die anderen Kandidaten erreichten Ergebnisse unter 5%, beachtlich war der Erfolg der Piratenpartei mit ihrem Kandidaten De Stefano. Anders als bei vorherigen OB-Wahlen hatte die Gruppierung Uffbasse darauf verzichtet, eine eigene Kandidatin oder einen Kandidaten zu nominieren.

⁶ Siehe dazu ausführlich: Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Oberbürgermeister-Direktwahl 2005 – Repräsentative Wahlstatistik, in: Statistische Berichte 2/2004, Darmstadt 2005, S. 14 - 24

Bei der Betrachtung der Stimmenanteile bezüglich der Verteilung auf Männer und Frauen ist auffällig, dass der grüne Kandidat Partsch stärker von Frauen gewählt wurde (40,1%) und der zu einem Anteil mit 35,9% bei den Männern niedriger ausfiel. Während beim CDU-Kandidaten Reißer die Verteilung der Stimmen zwischen Männern und Frauen sehr gleichmäßig ausfiel, erhielt der SPD-Kandidat Hoffmann etwas mehr Zuspruch von den Männern als von den Frauen.

Gesamtergebnis Oberbürgermeisterdirektwahl in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2011



Die Betrachtung der Altersgruppen, in Kombination mit dem Geschlecht der Wählenden, gewährt Einblicke in das Wählerverhalten. Generell ist festzuhalten, dass mit zunehmendem Alter auch die Wahlbeteiligung steigt. Beim CDU-Kandidaten Reißer ist dies auch für den jeweiligen Stimmenanteil in den Altersgruppen feststellbar: die höchsten Stimmanteile erzielte Reißer in der Altersgruppe 60 Jahre und älter. Lag sechs Jahre vorher der Anteil dieser Wählergruppe beim damaligen CDU-Kandidaten Dr. Gehrke noch über 50%, sowohl bei Frauen wie bei Männern, konnte Reißer in 2011 nur noch knapp die 40-Prozenthürde überspringen. Der SPD-Kandidat Hoffmann lag in 2011 nur knapp unter den Werten der Stimmenanteile, die er bereits in 2005 bei den jeweiligen Altersgruppen und Geschlechtern erzielt hatte. Besonders bei jungen Frauen und Männern und bei den Älteren erhielt er den stärksten Zuspruch der Wählerinnen und Wähler. Bei Berücksichtigung der etwas höheren Wahlbeteiligung in 2011 erzielte Hoffmann – so gesehen – ein praktisch identisches Ergebnis wie bei der Oberbürgermeisterwahl in 2005.

Überraschend war das Abschneiden des Grünen-Kandidaten Partsch, der bei den Frauen bis unter 60 Jahre etwa jeweils die Hälfte der Stimmenanteile aller Wählerinnen bekam. Sowohl bei Männern wie bei Frauen lag Partsch deutlich vor Hoffmann, nur bei der ältesten Wählergruppe lag er mit 23,5% bei den Frauen und 19,3% bei den Männern hinter den beiden Vertretern der großen Volksparteien CDU und SPD.

Erst im Vergleich mit der OB-Wahl von 2005 wird deutlich, wie sehr der grüne Kandidat und bisherige Sozialdezernent Partsch in der Wählergunst gewonnen hat: im Vergleich zum Ergebnis der damaligen Grünen-Kandidatin Daniela Wagner von 2005 hat er bei den Seniorinnen und Senioren das Ergebnis fast vervierfacht. Nicht ganz so stark ist dieser Effekt für die Grünen bei den Kommunalwahl-Ergebnissen ausgeprägt, jedoch auch dort statistisch deutlich messbar vorhanden. Der vorsichtige analytische Schluss aus diesen Ergebnissen ist, dass die Bindungskraft der Wählerschaft – insbesondere bei Seniorinnen und Senioren – an die beiden großen Volksparteien nachlässt⁶.

⁶ Spätestens seit der Bundestagswahl von 2009 ist dieser längerfristig wirkende Trend auch wissenschaftlich gut untersucht. Siehe dazu z. B. Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Rüdiger Schmitt-Beck, Bernhard Weßels u. a., Zwischen Langweile und Extremen: die Bundestagswahl 2009. Baden-Baden 2011

Sehr auffällig ist der hohe Anteil der Wählerstimmen für Partsch bei der Gruppe der potentiell jungen Familien und der Erwerbstätigen insgesamt: bei allen Altersgruppen der Wählerschaft von 18 bis unter 60 Jahren ist Partsch der Gewinner, teilweise mit sehr deutlichem Abstand zum CDU-Kandidaten, aber auch zum amtierenden Oberbürgermeister und SPD-Kandidaten. Gerade die SPD bezog ihre Stärke und ihr gutes Abschneiden bei den Wahlen stets aus der Unterstützung der Wählerschaft der erwerbstätigen Bevölkerung bis 60 Jahre und der relativ hohen Anteile bei Seniorinnen und Senioren, auch wenn die CDU hier in der Regel bei über 50% lag und von allen Parteien die höchsten Stimmanteile erzielen konnte.

Direktwahl des Oberbürgermeisters am 27.03.2011 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis ... Jahre	Wahl- beteiligung (mit Briefwahl)	Stimmenanteil (ohne Briefwahl) in Prozent					
		Rafael Reißer CDU	Walter Hoffmann SPD	Jochen Partsch GRÜNE	Helmut Klett UWIGA	Raffaele Feniello FENIELLO	André De Stefano PIRATEN
Frauen							
18 - 24 Jahre	33,2	12,6	34,5	48,9	0,6	0,6	2,9
25 - 34 Jahre	40,4	15,5	26,5	50,1	1,9	0,3	5,6
35 - 44 Jahre	49,7	19,0	25,3	50,6	3,2	0,4	1,3
45 - 59 Jahre	52,7	20,3	25,1	48,5	3,6	0,2	2,3
60 Jahre und älter	55,8	40,5	31,8	23,5	3,8	0,2	0,2
Frauen insgesamt	49,6	26,2	28,3	40,1	3,2	0,3	1,9
Männer							
18 - 24 Jahre	35,7	13,2	36,1	36,6	2,0	0,5	11,7
25 - 34 Jahre	39,5	18,8	31,0	40,6	3,3	0,2	6,1
35 - 44 Jahre	44,5	18,3	26,4	48,6	2,5	0,2	3,9
45 - 59 Jahre	52,7	19,3	26,9	45,1	5,4	0,7	2,5
60 Jahre und älter	60,7	40,8	34,5	19,3	3,7	0,5	1,2
Männer insgesamt	49,5	25,7	30,6	35,9	3,8	0,5	3,5
Frauen und Männer							
18 - 24 Jahre	34,5	12,9	35,4	42,2	1,3	0,5	7,7
25 - 34 Jahre	39,9	17,3	28,9	45,1	2,6	0,3	5,9
35 - 44 Jahre	47,1	18,7	25,8	49,7	2,9	0,3	2,6
45 - 59 Jahre	52,7	19,8	26,0	46,8	4,5	0,5	2,4
60 Jahre und älter	58,0	40,6	33,1	21,5	3,8	0,4	0,7
insgesamt	49,6	25,9	29,4	38,0	3,5	0,4	2,7

Der Kandidat der Gruppierung Uwiga, Helmut Klett, konnte sein Ergebnis von 2005 nicht wiederholen: erzielte er dort noch 6,5% der Wählerstimmen, erreichte er in 2011 nur noch 3,5%. Auffällig ist, dass Klett jetzt eher die ältere Wählerschaft Darmstadts ansprach; die besten Ergebnisse wurden in den Altersgruppen ab 45 Jahren bei den Frauen und bei den Männern zwischen 45 und 59 Jahren erzielt; 2005 konnte er noch bei den jungen Wählerinnen und Wählern Erfolge erzielen..⁸

Sensationell war das Abschneiden von André De Stefano von der Piratenpartei bei den jungen Männern im Alter von 18 bis 24 Jahren, da er dort 11,7% erzielte. Dies ist jedoch auch die Zielgruppe der Piratenpartei: junge, technisch gut ausgebildete Männer in Universitätsstädten, Studierende und Hochschulabsolventen. Sie sind das Wählerpotential der Piraten schlechthin.

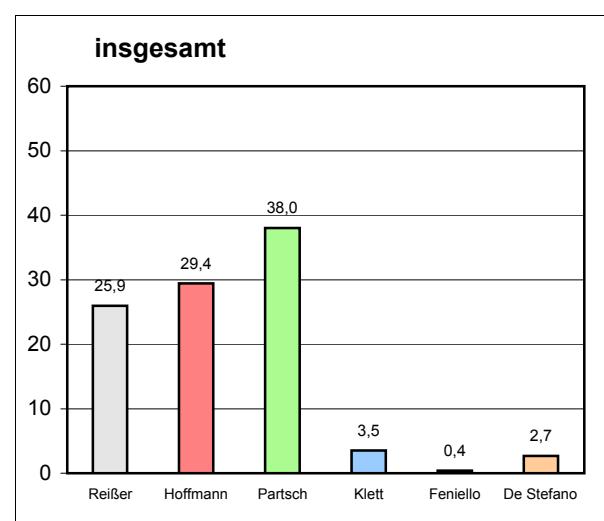
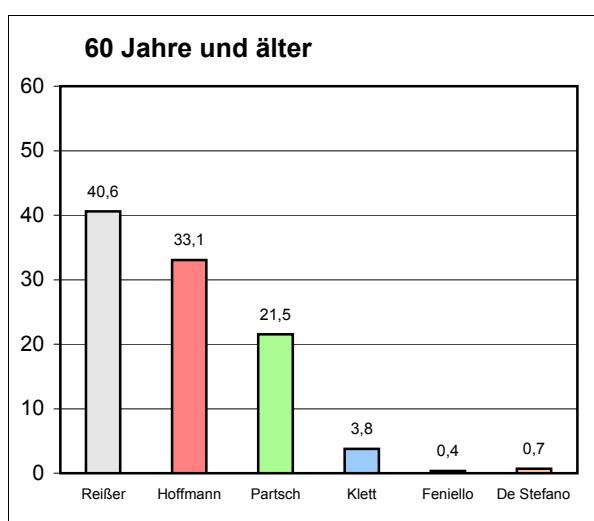
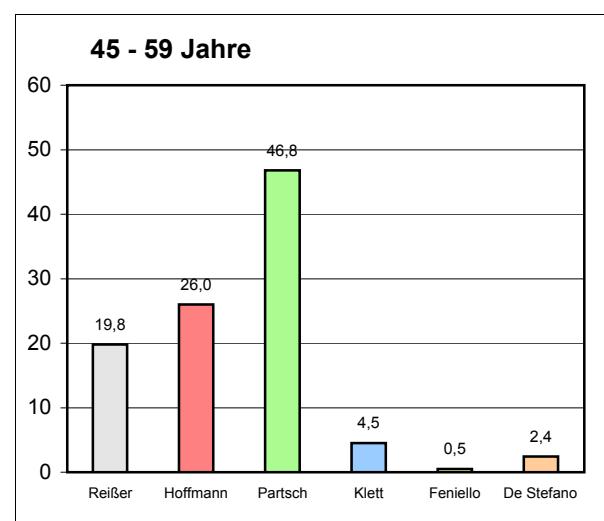
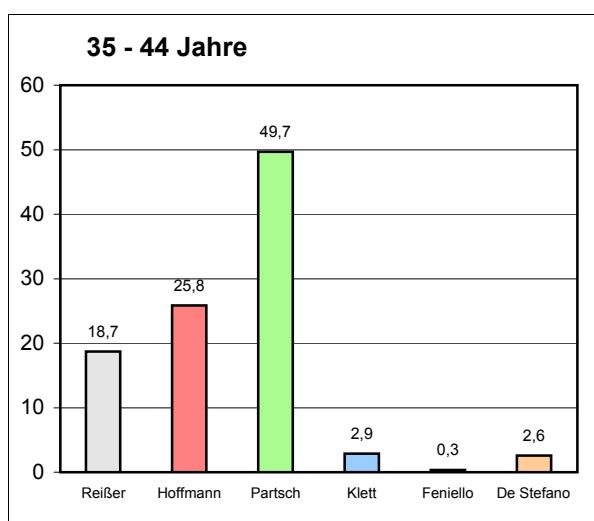
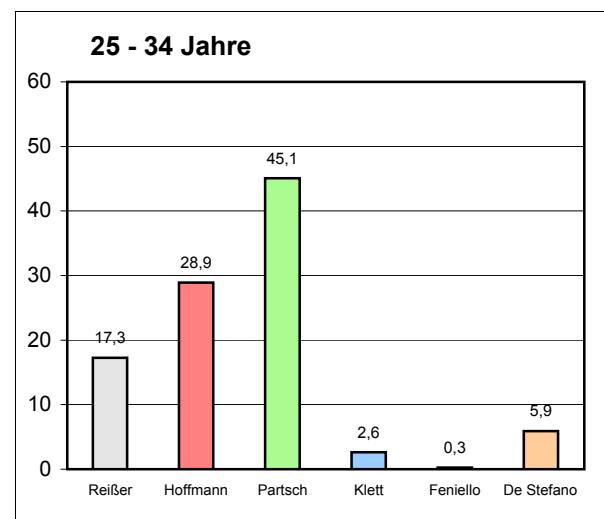
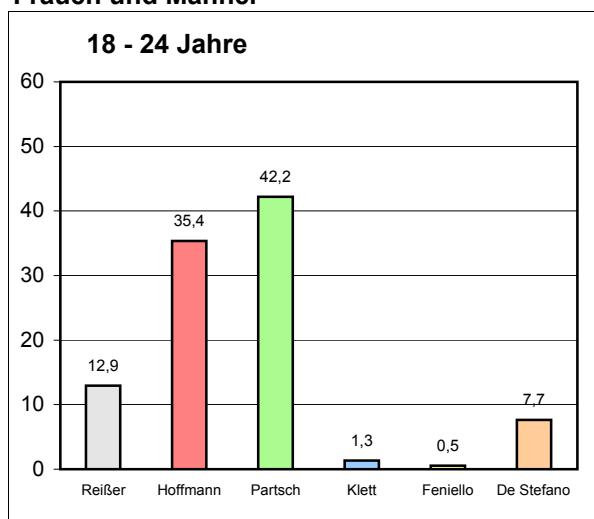
⁸ Siehe Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Oberbürgermeister-Direktwahl 2005 – Repräsentative Wahlstatistik, in: Statistische Berichte 2/2004, Darmstadt 2005, S. 17

Direktwahl des Oberbürgermeisters der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 27.03.2011

Repräsentative Wahlstatistik

Stimmenanteile in Prozent nach Alter und Geschlecht der Wählerschaft

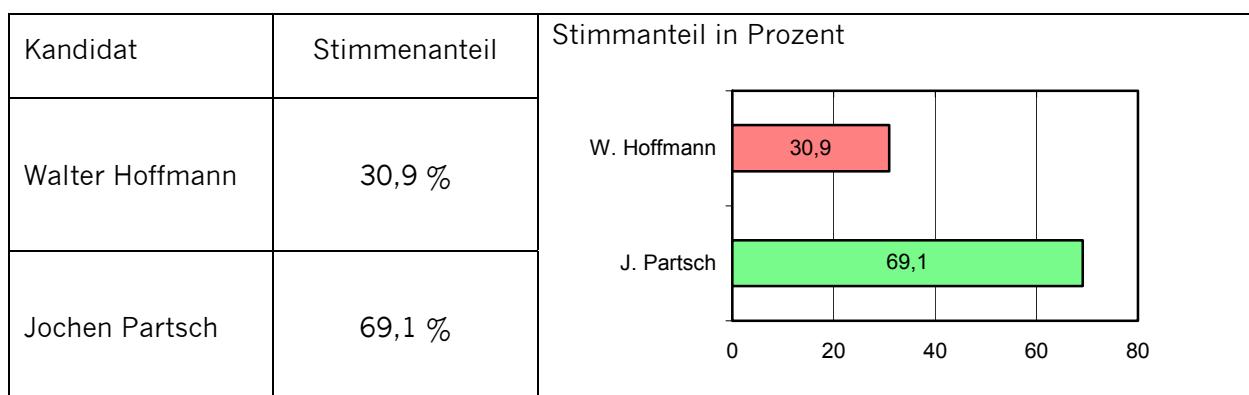
Frauen und Männer



3.2 Stichwahl am 10.04.2011

Bei der Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters am 10.04.2011 war entscheidend, wie stark die jeweiligen Kandidaten ihr eigenes Wählerpotential mobilisieren konnten und wer gegebenenfalls die Unterstützung der CDU-Wählerinnen und -Wähler bekommen würde, da deren Kandidat Reißer nicht in die Stichwahl gekommen war. Die Wahlbeteiligung war mit 36,2% sehr niedrig, waren doch wieder 106.792 Darmstädterinnen und Darmstädter wahlberechtigt, wobei nur 39.685 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Überraschend war für alle Beteiligten das sehr hohe Ergebnis in Stimmanteilen für den grünen Kandidaten Jochen Partscha: mit 69,1% lag er sehr deutlich vor dem amtierenden Oberbürgermeister und SPD-Kandidaten Walter Hoffmann.

Gesamtergebnis Oberbürgermeisterwahl - Stichwahl am 10.04.2011

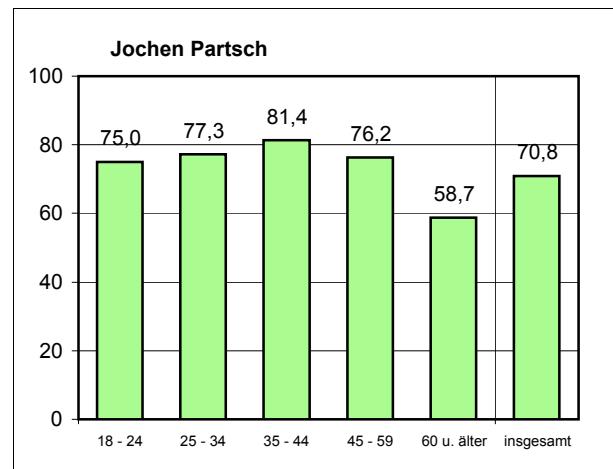
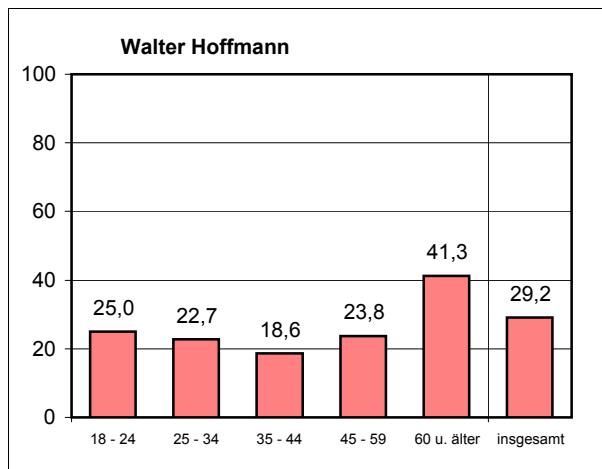


Oberbürgermeisterwahl - Stichwahl am 10.04.2011 nach Alter und Geschlecht

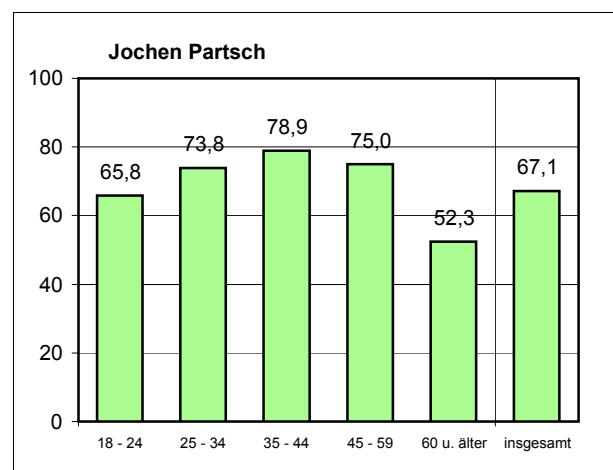
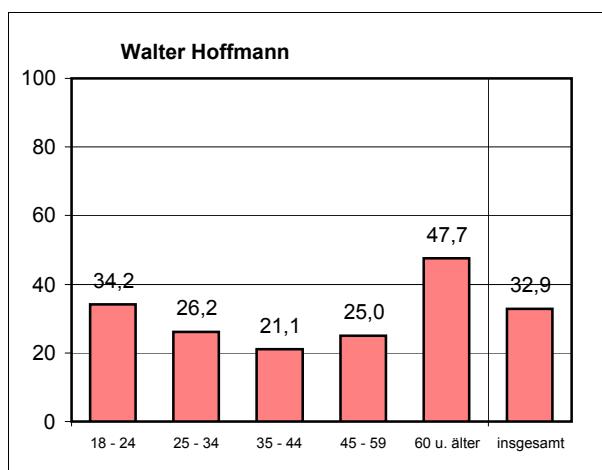
Alter von ... bis ... Jahre	Wahlbeteiligung (mit Briefwahl)	Stimmenanteil (ohne Briefwahl) in Prozent	
		Walter Hoffmann SPD	Jochen Partscha GRÜNE
Frauen			
18 - 24 Jahre	25,9	25,0	75,0
25 - 34 Jahre	27,8	22,7	77,3
35 - 44 Jahre	39,1	18,6	81,4
45 - 59 Jahre	42,7	23,8	76,2
60 Jahre und älter	43,9	41,3	58,7
Frauen insgesamt	38,7	29,2	70,8
Männer			
18 - 24 Jahre	26,1	34,2	65,8
25 - 34 Jahre	27,4	26,2	73,8
35 - 44 Jahre	33,7	21,1	78,9
45 - 59 Jahre	40,6	25,0	75,0
60 Jahre und älter	48,5	47,7	52,3
Männer insgesamt	37,7	32,9	67,1
Frauen und Männer			
18 - 24 Jahre	26,0	29,8	70,2
25 - 34 Jahre	27,6	24,5	75,5
35 - 44 Jahre	36,4	19,8	80,2
45 - 59 Jahre	41,6	24,4	75,6
60 Jahre und älter	45,9	44,3	55,7
insgesamt	38,2	31,0	69,0

Direktwahl des Oberbürgermeisters in der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Stichwahl am 10.04.2011
 Repräsentative Wahlstatistik
 Stimmenanteile in Prozent nach Alter und Geschlecht der Wählerschaft

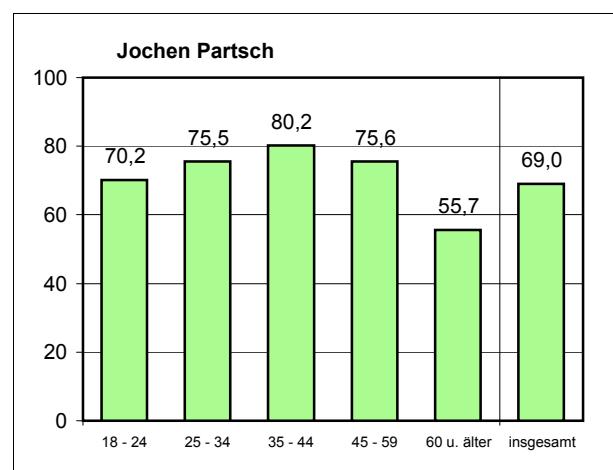
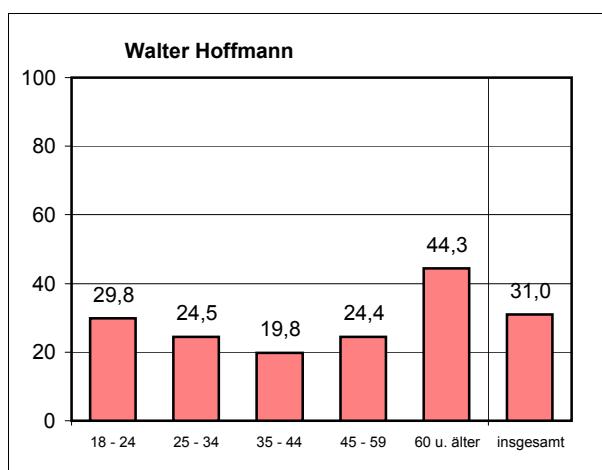
Frauen



Männer



Frauen und Männer



Ein Blick auf die absoluten Stimmen der Stichwahl von 2011 und der letzten Wahlen ergibt interessante Erkenntnisse: Jochen Partsch erhielt 26.340, der Gegenkandidat Hoffmann nur 11.755 Stimmen. Zum Vergleich: bei der Stichwahl von 2005 erzielte der CDU-Kandidat Dr. Wolfgang Gehrke 19.268 Stimmen, der spätere Oberbürgermeister und Stichwahl-Sieger Walter Hoffmann (SPD) 23.960 Stimmen. Bei der Stichwahl von 1999 wurde Peter Benz mit 25.696 Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt, der CDU-Kandidat Dr. Wolfgang Gehrke erzielte damals 24.914 Stimmen. Somit lag der Grünen-Kandidat fürs Oberbürgermeisteramt 2011 in absoluten Stimmen sogar noch leicht vor dem Stichwahlergebnis von Peter Benz in 1999 und deutlich vor dem Stichwahlergebnis seines Vorgängers Walter Hoffmann von 2005. Hoffmann erreichte in 2011 nicht, die potentielle SPD-Wählerschaft bei der Stichwahl zu mobilisieren, auch größere Teile der CDU-Wählerinnen und Wähler gingen nicht zur Wahl oder gaben eher Partsch ihre Stimme. Die Analyse der Daten der repräsentativen Wahlstatistik zur Stichwahl 2011 gibt darauf deutliche Hinweise.

Bei diesem überwältigendem Wahlerfolg von Partsch ist nicht verwunderlich, dass er bei allen Altersgruppen unter 60 Jahren deutlich vor Hoffmann liegt, wie die Tabelle für Frauen und Männer ausweist. Erstmalig jedoch liegt ein grüner Kandidat bei der Stimmabgabe von Seniorinnen und Senioren sehr deutlich vor einem SPD-Mann; dies ist eine wichtige Erkenntnis, da sich hinter diesen Daten offensichtlich strukturelle Veränderungen im Wahlverhalten von Seniorinnen und Senioren andeuten (siehe zum Wahlverhalten von Seniorinnen und Senioren Kapitel 3.1).

4 Wahlbeteiligung

Generell erfreulich ist, dass die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2011 im Vergleich zur Vorgängerwahl wieder gestiegen ist. Für die Erfassung der Wahlbeteiligung erlaubt die gesetzliche Grundlage die Auswertung nach 10 Altersgruppen, wodurch die einzelnen Alterskohorten noch differenzierter betrachtet werden können und sowohl die Wahlbeteiligung bei der Altersgruppe zwischen 18 und 20 Jahren oder auch bei Personen über 60 Jahre festgestellt werden kann.

Deutlich zu erkennen ist das „wählerische“ Engagement der jüngsten Wähler, haben sie doch mit 41,0% Wahlbeteiligung (Frauen und Männer, Wahlscheine incl.) etwa 10% mehr Interesse an der Wahl als die beiden nachfolgenden Altersgruppen, insbesondere die jungen Männer schneiden mit 42,6% bei den Erstwählern noch besser ab als die jungen Frauen mit 39,4%. Diese Werte werden erst wieder bei den Altersgruppen ab 30 Jahre erreicht (41,4%), um dann mit zunehmendem Alter der Wählerinnen und Wähler stets wachsende Ergebnisse bei der Wahlbeteiligung zu erzielen, die in der Altersgruppe 60 bis 69 Jahre den Höhepunkt mit 58,8% erreicht. Nur wenig darunter liegt die Altersgruppe ab 70 Jahre mit 57,1%. Ein paralleles Verhalten zeigt sich bei der Oberbürgermeisterwahl, die am gleichen Tag stattfand.

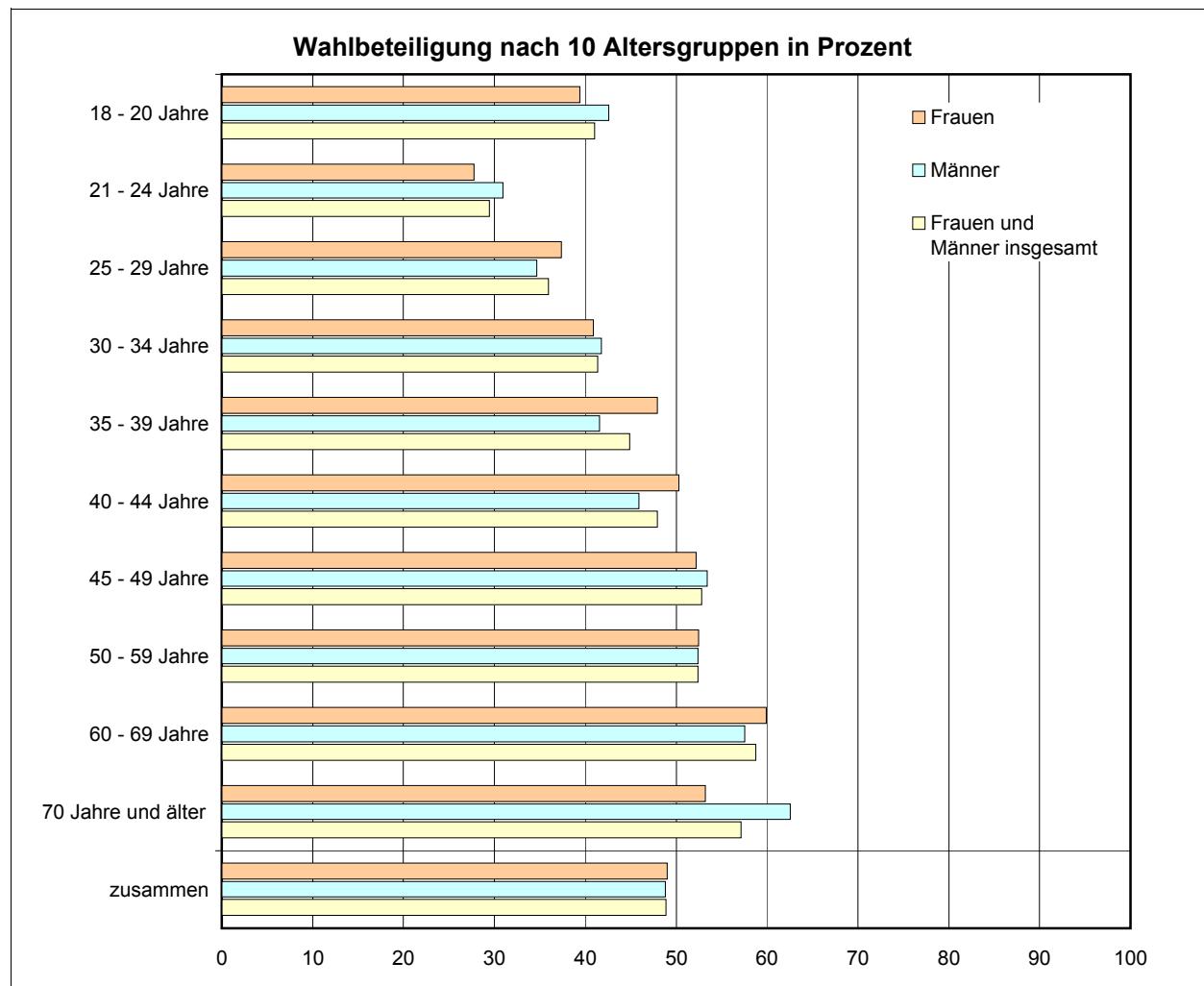
Die Stichwahl zum Oberbürgermeister zeigt dagegen andere Trends auf: mit 27,1% liegt die Beteiligungsquote der Erstwähler deutlich unter den Ergebnissen der Wahlen, die 14 Tage vorher stattgefunden haben, da nur 26,4% der jungen Frauen und 27,9% der jungen Männer zur Wahlurne gingen. Generell kann festgehalten werden, dass in den Altersgruppen ab 30 Jahre die Wahlbeteiligung in allen Alterskohorten etwa um 10% unter der der Kommunal- sowie Oberbürgermeisterwahl lag – eine stadtteilbezogene Analyse der Wahlbeteiligung ergibt eine Zurückhaltung der Wählerinnen und Wähler in den klassischen CDU-Hochburgen, da der CDU-Kandidat Raffael Reißer den Einzug in die Stichwahl verpasste.

Wahl der Stadtverordnetenversammlung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 27.03.2011

Repräsentative Wahlstatistik

Wahlbeteiligung nach 10 Altersgruppen und Geschlecht in Prozent

Alter von ... bis ... Jahre	Frauen		Männer		Frauen und Männer insgesamt	
	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine
18 - 20 Jahre	31,7	39,4	35,4	42,6	33,6	41,0
21 - 24 Jahre	21,7	27,8	24,9	30,9	23,4	29,5
25 - 29 Jahre	31,2	37,4	29,5	34,7	30,3	36,0
30 - 34 Jahre	34,2	40,9	35,3	41,8	34,8	41,4
35 - 39 Jahre	39,4	47,9	35,6	41,6	37,6	44,9
40 - 44 Jahre	42,6	50,3	40,0	45,9	41,2	48,0
45 - 49 Jahre	43,1	52,2	44,1	53,4	43,6	52,8
50 - 59 Jahre	43,1	52,5	43,5	52,4	43,3	52,4
60 - 69 Jahre	43,8	59,9	44,2	57,6	44,0	58,8
70 Jahre und älter	39,6	53,2	47,8	62,6	43,0	57,1
zusammen	38,8	49,0	39,7	48,8	39,2	48,9

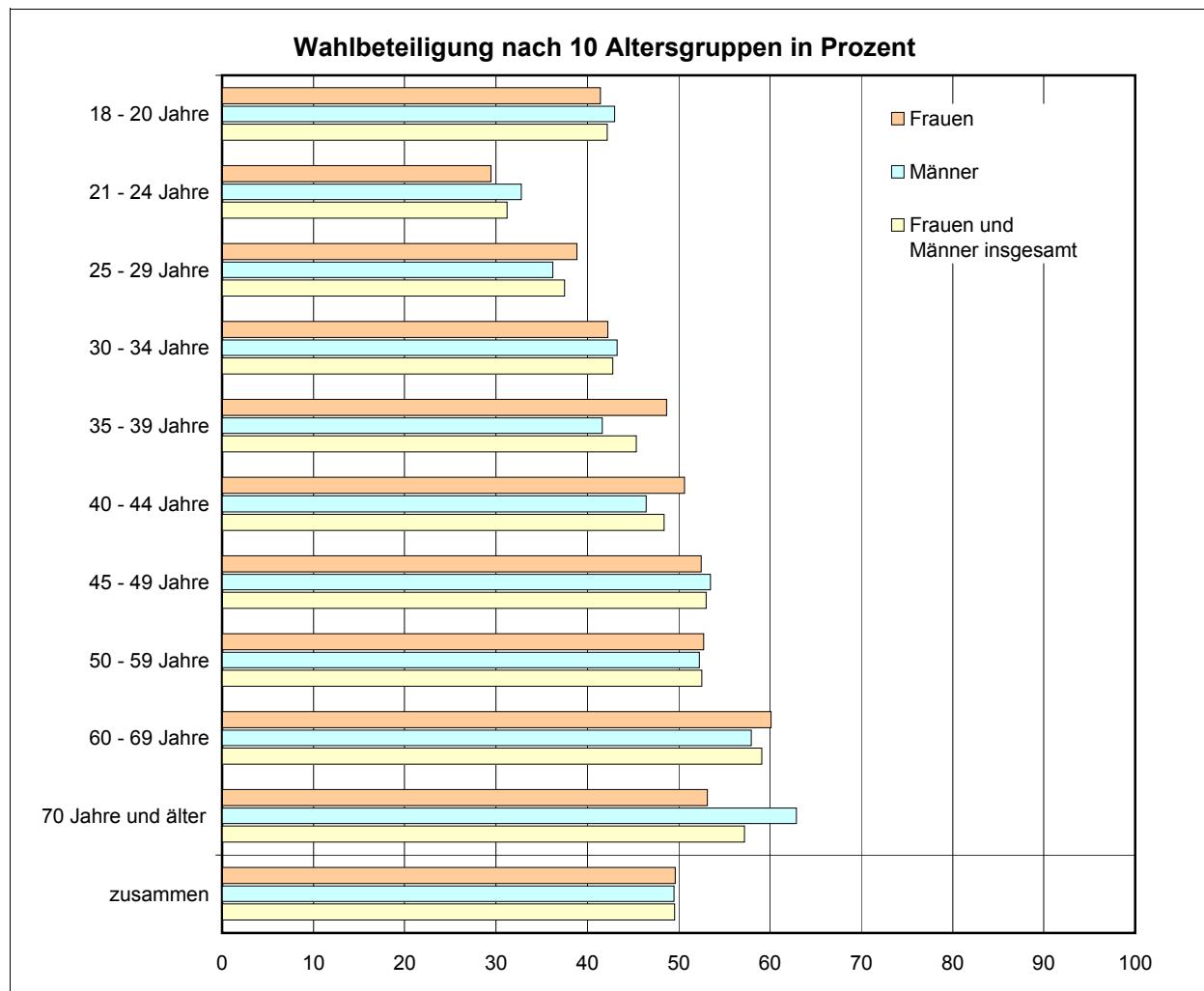


Direktwahl des Oberbürgermeisters der Wissenschaftsstadt Darmstadt am 27.03.2011

Repräsentative Wahlstatistik

Wahlbeteiligung nach 10 Altersgruppen und Geschlecht in Prozent

Alter von ... bis ... Jahre	Frauen		Männer		Frauen und Männer insgesamt	
	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine
18 - 20 Jahre	33,8	41,4	35,7	43,0	34,8	42,2
21 - 24 Jahre	23,0	29,4	26,5	32,8	24,9	31,2
25 - 29 Jahre	32,6	38,9	30,9	36,2	31,7	37,5
30 - 34 Jahre	35,4	42,2	36,7	43,3	36,1	42,8
35 - 39 Jahre	40,1	48,7	35,5	41,6	37,9	45,3
40 - 44 Jahre	43,0	50,7	40,5	46,4	41,7	48,4
45 - 49 Jahre	43,4	52,5	44,0	53,5	43,7	53,0
50 - 59 Jahre	43,3	52,8	43,3	52,2	43,3	52,5
60 - 69 Jahre	44,0	60,1	44,6	58,0	44,3	59,1
70 Jahre und älter	39,5	53,2	48,1	62,9	43,1	57,2
zusammen	39,3	49,6	40,3	49,5	39,8	49,6

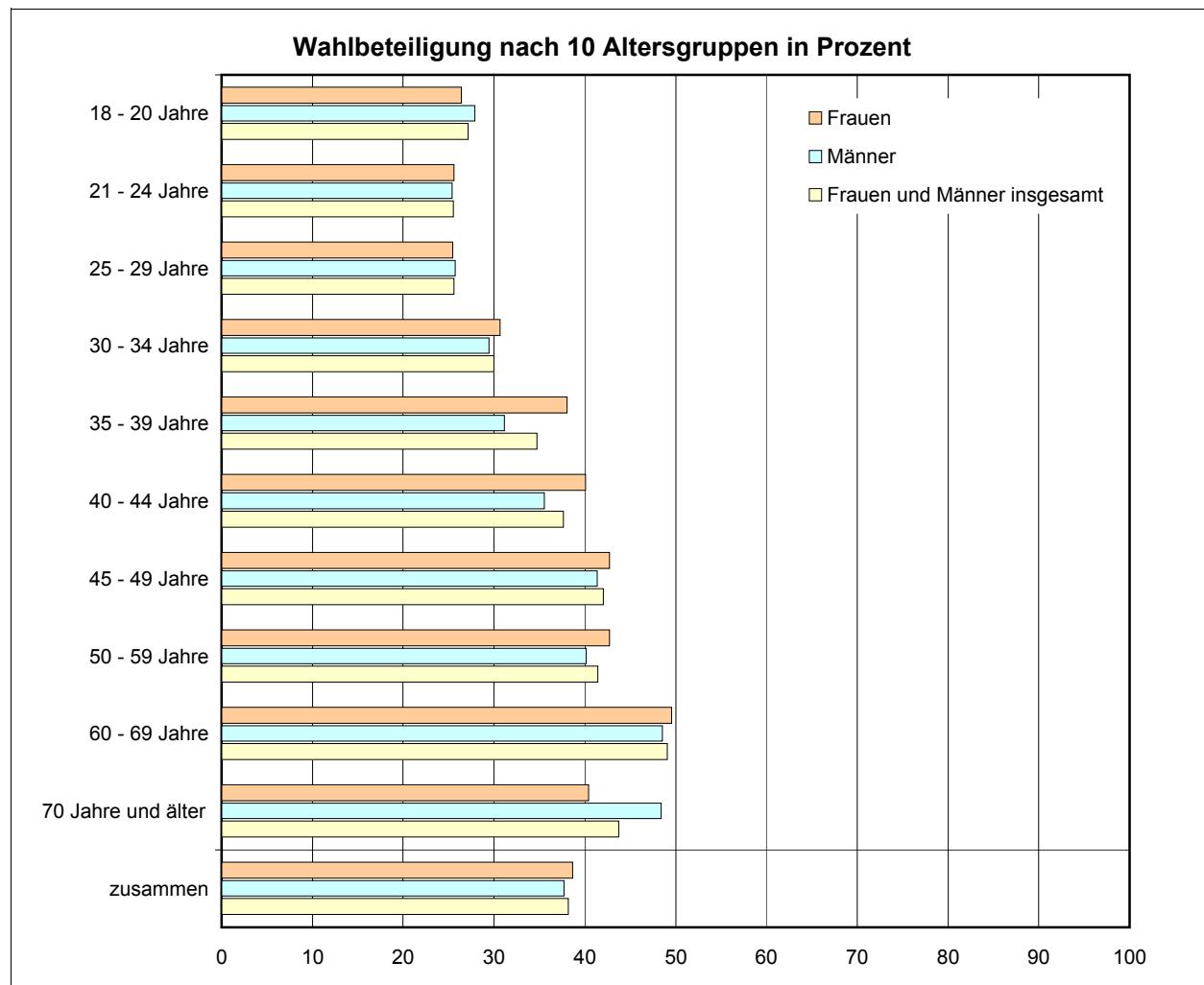


Direktwahl des Oberbürgermeisters in der Wissenschaftsstadt Darmstadt - **Stichwahl** am 10.04.2011

Repräsentative Wahlstatistik

Wahlbeteiligung nach 10 Altersgruppen und Geschlecht in Prozent

Alter von ... bis ... Jahre	Frauen		Männer		Frauen und Männer insgesamt	
	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine	im Wahllokal	inklusive Wahlscheine
18 - 20 Jahre	18,4	26,4	19,7	27,9	19,0	27,1
21 - 24 Jahre	14,0	25,6	13,0	25,4	13,5	25,5
25 - 29 Jahre	18,0	25,5	17,6	25,7	17,8	25,6
30 - 34 Jahre	23,0	30,6	21,4	29,5	22,1	30,0
35 - 39 Jahre	28,8	38,1	23,3	31,1	26,2	34,7
40 - 44 Jahre	33,2	40,1	28,9	35,5	30,9	37,7
45 - 49 Jahre	34,0	42,7	33,7	41,3	33,8	42,0
50 - 59 Jahre	33,5	42,7	32,4	40,2	33,0	41,4
60 - 69 Jahre	34,2	49,6	35,5	48,5	34,8	49,1
70 Jahre und älter	27,5	40,5	34,0	48,4	30,2	43,8
zusammen	28,2	38,7	27,9	37,7	28,1	38,2



5 Ausblick

„Alle großen Parteien haben verloren und konnten sich nicht mehr auf ihr angestammtes Wählerpotenzial verlassen. Die kleineren Parteien sonnten sich in ihrem satten Erfolg. Für Wahl- und Demokratieforscher war dieser Urnengang ein reizvoller Forschungsgegenstand.“⁹ So kommentierten Wahlforscher den Ausgang der Bundestagswahl von 2009 – ähnliches könnte auch über die Darmstädter Wahlergebnisse gesagt werden, wenn nicht die Partei GRÜNE derart starke Zugewinne erzielt hätte, was die Besonderheit der Darmstädter Wahlen in 2011 kennzeichnet.

Aus den Wahlergebnissen alleine lassen sich – ohne Vorliegen von Befragungen der Wählerschaft – nur mit großem statistischem Aufwand die Gründe für diesen grünen Wahlsieg erklären. Die Themenschwerpunkte der grünen Wahlvorschläge geben jedoch, korreliert mit den Erfolgen bei Frauen aller Altersgruppen, den Erwerbstätigen und jungen Familien, Hinweise auf das Abschneiden bei der Kommunalwahl und dem Sieg des grünen OB-Kandidaten. Die Betonung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die in Kapitel 3.1 genannten Themen waren Bereiche, wo den Grünen bei der Wählerschaft offensichtlich eine höhere Kompetenz als den anderen beiden Volksparteien zugerechnet wurde.

Die Veränderung der Sozialstruktur in der Bevölkerung der Wissenschaftsstadt im letzten Jahrzehnt – hin zu starken Dienstleistungsbereichen und einem enormen Aufstieg des IT-Sektors – tragen viel zum Verständnis der zugrunde liegenden Umschichtungen in der Wählerschaft und dem geänderten Wahlverhalten bei. Die in 2006 und 2009 durchgeführten Bürgerumfragen¹⁰ in der Wissenschaftsstadt und die dabei gewonnenen Daten, z.B. zum Bildungsniveau in der Bürgerschaft, der damit verbundenen Mentalitätsveränderungen und die Bedürfnisse einer neuen, an partnerschaftlicher Gleichheit interessierten wachsenden Zahl junger Familien, sind ein deutlicher Fingerzeig auf das langsame Verschwinden „alter“ Darmstädter Milieus und die Veränderung Darmstadts zu einer modernen Stadtgesellschaft.

6 Literatur

Jürgen Habermas, Die neue Unübersichtlichkeit, Suhrkamp Verlag 1985

H. Rattlinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck, B. Weßels u. a., Zwischen Langweile und Extremen: die Bundestagswahl 2009. Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden 2011

Diana Schmidt-Wahl, Die Kommunalwahlen in Hessen am 27. März 2011, in: Hessisches Statistisches Landesamt, Staat und Wirtschaft in Hessen, 5/2011, Wiesbaden 2011, S. 124 – 130

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Oberbürgermeister-Direktwahl 2005 – repräsentative Wahlstatistik, in: Statistische Berichte 2/2004, Darmstadt 2005, S. 14 - 24

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Kommunalwahl 2006 – repräsentative Wahlstatistik, in: Statistische Berichte 1/2006, Darmstadt 2006, S. 5 – 16

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen Heft 1/2006, Darmstadt 2006

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage 2009 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen 1/2010, Darmstadt 2010

Wissenschaftszentrum Berlin, Rubrik: vorgestellt – Publikationen aus dem WZB, WZB-Mitteilungen, Heft 132, Berlin Juni 2011

⁹ Wissenschaftszentrum Berlin, Rubrik: vorgestellt – Publikationen aus dem WZB, WZB-Mitteilungen, Heft 132, Berlin Juni 2011, S. 39

¹⁰ Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen Heft 1/2006, Darmstadt 2006, sowie und ders., Bürgerumfrage 2009 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen 1/2010, Darmstadt 2010

Tabellenteil

Statistische Berichte 1/2011

Wissenschaftsstadt Darmstadt

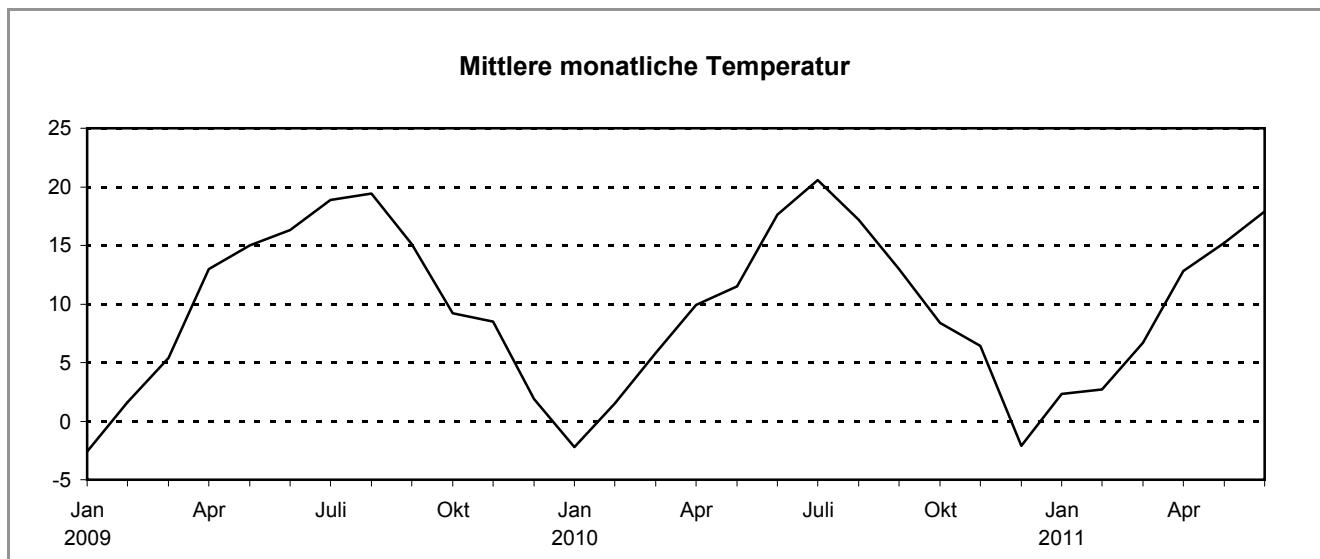
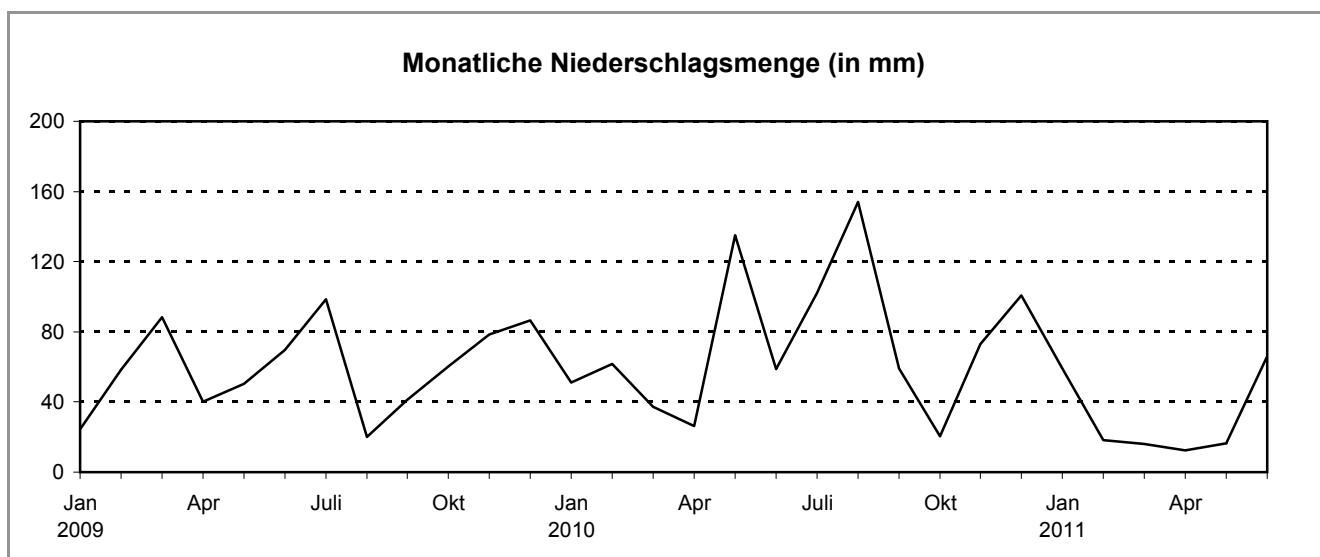
Klima.....	22
Bevölkerung	23
Arbeitsmarkt.....	33
Verarbeitendes Gewerbe	34
Verkehr	34
Gebäude und Wohnungen	36
Tourismus	37
Kultur	38
Gesundheit	39
Öffentliche Sicherheit	40
Finanzen	41
Preise	42
Umwelt	43

III Klima

Witterungsverhältnisse ¹⁾	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Lufttemperatur (°C)							
höchste Temperatur	14,3	11,5	19,6	27,5	31,3	32,8	32,8
niedrigste Temperatur	-9,0	-9,0	-7,5	-1,5	-2,5	9,1	-9,0
mittlere Temperatur	2,3	2,7	6,7	12,8	15,2	17,9	9,6
Abweichung vom langjährigen Mittel ²⁾	1,0	-0,3	0,7	2,6	0,7	0,1	0,8
Anzahl der Tage							
heiße Tage (max. 30°C)	-	-	-	-	1	3	4
Sommertage (max. 25°C)	-	-	-	6	13	12	31
Frosttage (min. unter 0°C)	21	16	16	1	2	-	56
Eistage (max. unter 0°C)	3	3	-	-	-	-	6
Niederschlagsmenge (mm)							
insgesamt	59,2	18,4	16,1	12,3	16,3	65,9	188,2
in % des langjährigen Mittels	134,5	32,3	26,1	28,0	21,0	110,0	51,7
Tageshöchstwert in mm	13,3	3,2	4,6	6,4	11,6	16,6	16,6

1) Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Messstation Darmstadt 162m über NN.

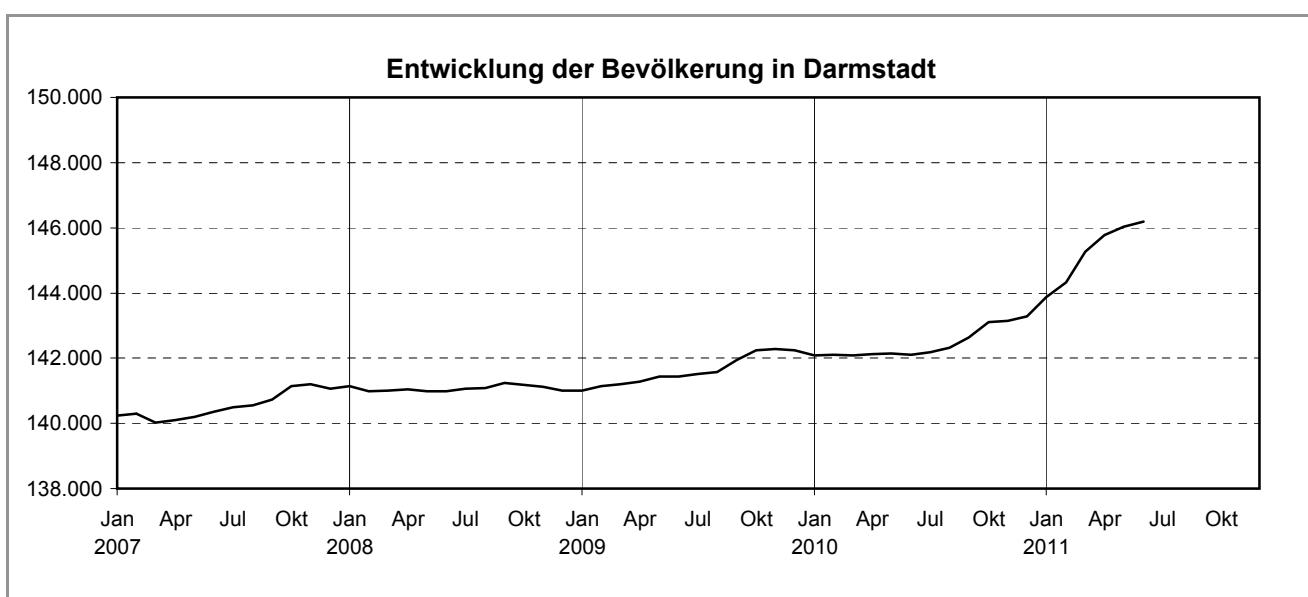
2) LJM = Langjähriges Mittel, Berechnung des Durchschnitts der Jahre 1996 - 2010



Bevölkerung III

Bevölkerungsbestand	2011						1. Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Bevölkerung mit Hauptwohnung							
männlich	71.322	71.597	72.229	72.556	72.758	72.852	72.852
weiblich	72.557	72.718	73.042	73.225	73.282	73.330	73.330
insgesamt	143.879	144.315	145.271	145.781	146.040	146.182	146.182
Geburtenüberschuss/-defizit	13	-8	-43	44	-3	8	11
Wanderungsgewinn/-verlust	168	98	282	221	127	64	960
Veränderung des Wohnstatus ¹⁾	422	346	717	245	135	70	1.935
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	603	436	956	510	259	142	2.906
Deutsche Bevölkerung mit Hauptwohnung							
männlich	59.356	59.635	60.163	60.460	60.620	60.687	60.687
weiblich	61.468	61.629	61.909	62.086	62.166	62.196	62.196
insgesamt	120.824	121.264	122.072	122.546	122.786	122.883	122.883
Geburtenüberschuss/-defizit	-2	-17	-47	21	-19	-10	-74
Wanderungsgewinn/-verlust	143	72	129	157	79	-13	567
Veränderung des Wohnstatus ¹⁾ oder der Staatsangehörigkeit	473	385	726	296	180	120	2.180
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	614	440	808	474	240	97	2.673
Ausländerbevölkerung mit Hauptwohnung							
männlich	11.966	11.962	12.066	12.096	12.138	12.165	12.165
weiblich	11.089	11.089	11.133	11.139	11.116	11.134	11.134
insgesamt	23.055	23.051	23.199	23.235	23.254	23.299	23.299
Geburtenüberschuss/-defizit	15	9	4	23	16	18	85
Wanderungsgewinn/-verlust	25	26	153	64	48	77	393
Veränderung des Wohnstatus ¹⁾ oder der Staatsangehörigkeit	-51	-39	-9	-51	-45	-50	-245
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	-11	-4	148	36	19	45	233
Bevölkerung mit Nebenwohnung							
männlich	6.568	5.788	4.317	3.734	3.367	3.239	3.239
weiblich	4.425	3.831	2.765	2.329	2.088	1.989	1.989
insgesamt	10.993	9.619	7.082	6.063	5.455	5.228	5.228

1) Umwandlung von Haupt- in Nebenwohnung bzw. von Neben- in Hauptwohnung (inkl. Registerbereinigungen)



III Bevölkerung

Bevölkerungsbewegung	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Eheschließungen							
erstmalige	14	16	27	32	50	58	197
wiederholte	12	8	12	17	19	17	85
insgesamt	26	24	39	49	69	75	282
Beide Ehepartner Ausländer	2	3	1	2	4	2	14
Mann Ausländer / Frau Deutsche	6	3	5	7	6	5	32
Frau Ausländerin / Mann Deutscher	5	5	9	3	5	10	37
Ausländerehen insgesamt	13	11	15	12	15	17	83
Geburten von ortansässigen Müttern							
männlich	76	61	41	79	73	56	386
weiblich	64	52	44	62	62	62	346
insgesamt	140	113	85	141	135	118	732
dar. Eltern nicht miteinander verheiratet	46	28	28	34	35	26	197
Ausländerkinder	25	16	10	31	20	20	122
Geburten von ortsfremden Müttern							
männlich	100	79	91	80	111	81	542
weiblich	94	65	93	88	86	82	508
insgesamt	194	144	184	168	197	163	1.050
Gestorbene Ortsansässige							
männlich	41	51	53	52	70	54	321
weiblich	86	70	75	45	68	56	400
insgesamt	127	121	128	97	138	110	721
dar. Ausländer/innen							0
Gestorbene im Alter von							
unter 1 Jahr	-	-	-	-	1	-	1
1 bis unter 15 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 25 Jahren	-	-	-	-	1	1	2
25 bis unter 45 Jahren	1	3	1	2	2	2	11
45 bis unter 65 Jahren	6	11	25	13	17	18	90
65 bis unter 75 Jahren	23	16	15	17	23	21	115
75 bis unter 85 Jahren	38	30	31	23	37	31	190
85 Jahren und älter	59	61	56	42	57	37	312
insgesamt	127	121	128	97	138	110	721
Gestorbene nach Familienstand							
ledig	13	19	8	12	15	10	77
verheiratet	41	44	50	33	54	38	260
verwitwet	66	52	55	42	54	42	311
geschieden	7	6	15	10	15	20	73
insgesamt	127	121	128	97	138	110	721
Gestorbene Ortsfremde							
männlich	48	45	30	33	56	44	256
weiblich	41	34	23	47	40	31	216
insgesamt	89	79	53	80	96	75	472

Bevölkerung III

Wanderungen	2011						1. Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Zugezogene							
männlich	556	498	629	646	654	502	3.485
weiblich	410	366	430	455	424	385	2.470
insgesamt	966	864	1.059	1.101	1.078	887	5.955
dar. Ausländer/innen	310	304	391	387	386	348	2.126
Zugezogene Personen aus							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	180	216	233	210	201	198	1.238
Landkreis Bergstraße	19	22	26	31	18	20	136
Landkreis Groß-Gerau	47	37	33	26	44	45	232
Odenwaldkreis	18	9	18	17	20	12	94
Landkreis Offenbach	28	25	27	37	27	21	165
übrigen hessischen Landkreisen	98	77	113	118	103	71	580
kreisfreien Städten	70	50	66	70	76	55	387
Hessen insgesamt	460	436	516	509	489	422	2.832
Baden-Württemberg	45	44	46	81	80	42	338
Bayern	52	30	53	54	56	35	280
Berlin	13	2	5	14	12	5	51
Niedersachsen	17	14	8	26	6	6	77
Nordrhein-Westfalen	59	38	52	56	52	38	295
Rheinland-Pfalz	54	33	33	63	54	35	272
Sachsen	8	7	10	8	6	7	46
Thüringen	7	15	4	4	5	3	38
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	82	73	70	78	87	70	460
Ausland	169	172	262	208	231	224	1.266
Zugezogene insgesamt	966	864	1.059	1.101	1.078	887	5.955
Fortgezogene							
männlich	433	439	419	507	551	450	2.799
weiblich	365	327	358	373	400	373	2.196
insgesamt	798	766	777	880	951	823	4.995
dar. Ausländer/innen	285	278	238	323	338	271	1.733
Fortgezogene Personen nach							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	191	222	209	224	212	266	1.324
Landkreis Bergstraße	16	19	18	16	16	9	94
Landkreis Groß-Gerau	30	23	32	34	22	29	170
Odenwaldkreis	10	9	12	12	13	5	61
Landkreis Offenbach	19	23	20	21	27	14	124
übrigen hessischen Landkreisen	36	42	32	27	55	28	220
kreisfreien Städten	54	45	77	53	86	64	379
Hessen insgesamt	356	383	400	387	431	415	2.372
Baden-Württemberg	46	47	54	45	66	41	299
Bayern	39	35	51	23	49	40	237
Berlin	8	15	24	13	28	7	95
Niedersachsen	10	7	10	18	20	7	72
Nordrhein-Westfalen	27	34	42	37	30	30	200
Rheinland-Pfalz	16	23	28	24	28	32	151
Sachsen	6	7	5	6	12	7	43
Thüringen	-	1	4	1	5	4	15
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	144	91	53	176	139	118	721
Ausland	146	123	106	150	143	122	790
Fortgezogene insgesamt	798	766	777	880	951	823	4.995

III Bevölkerung

Wanderungen	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Wanderungsgewinn/-verlust							
männlich	123	59	210	139	103	52	686
weiblich	45	39	72	82	24	12	274
insgesamt	168	98	282	221	127	64	960
dar. Ausländer/innen	25	26	153	64	48	77	393
Wanderungsgewinn/-verlust aus							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-11	-6	24	-14	-11	-68	-86
Landkreis Bergstraße	3	3	8	15	2	11	42
Landkreis Groß-Gerau	17	14	1	-8	22	16	62
Odenwaldkreis	8	0	6	5	7	7	33
Landkreis Offenbach	9	2	7	16	0	7	41
übrigen hessischen Landkreisen	62	35	81	91	48	43	360
kreisfreien Städten	16	5	-11	17	-10	-9	8
Hessen insgesamt	104	53	116	122	58	7	460
Baden-Württemberg	-1	-3	-8	36	14	1	39
Bayern	13	-5	2	31	7	-5	43
Berlin	5	-13	-19	1	-16	-2	-44
Niedersachsen	7	7	-2	8	-14	-1	5
Nordrhein-Westfalen	32	4	10	19	22	8	95
Rheinland-Pfalz	38	10	5	39	26	3	121
Sachsen	2	0	5	2	-6	0	3
Thüringen	7	14	0	3	0	-1	23
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	-62	-18	17	-98	-52	-48	-261
Ausland	23	49	156	58	88	102	476
Wanderungsgewinn/-verlust insgesamt	168	98	282	221	127	64	960
Wanderungsgewinn/-verlust nach Altersjahren							
0 bis unter 6 Jahre							
männlich	-5	-17	-10	-19	-4	-13	-68
weiblich	0	-4	-7	-5	2	-15	-29
insgesamt	-5	-21	-17	-24	-2	-28	-97
6 bis unter 18 Jahre							
männlich	6	-3	-1	-1	-5	-3	-7
weiblich	-1	9	-3	1	-7	-13	-14
insgesamt	5	6	-4	0	-12	-16	-21
18 bis unter 30 Jahre							
männlich	121	93	182	228	127	100	851
weiblich	64	52	94	99	39	53	401
insgesamt	185	145	276	327	166	153	1.252
30 bis unter 45 Jahre							
männlich	11	-8	29	-46	-19	-23	-56
weiblich	-13	-15	-17	-1	-24	-8	-78
insgesamt	-2	-23	12	-47	-43	-31	-134
45 bis unter 65 Jahre							
männlich	-5	-7	12	-14	4	-2	-12
weiblich	3	1	0	-10	15	-3	6
insgesamt	-2	-6	12	-24	19	-5	-6
65 und älter							
männlich	-5	1	-2	-9	0	-7	-22
weiblich	-8	-4	5	-2	-1	-2	-12
insgesamt	-13	-3	3	-11	-1	-9	-34

Bevölkerung III

Wanderungen	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Wohnungsstatuswechsel							
Umwandlung einer Haupt- in eine Nebenwohnung							
männlich	16	15	60	10	8	12	121
weiblich	11	12	83	14	11	12	143
insgesamt	27	27	143	24	19	24	264
dar. Ausländer/innen	3	4	50	1	4	5	67
Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung							
männlich	305	222	249	180	97	52	1.105
weiblich	144	151	114	99	57	42	607
insgesamt	449	373	363	279	154	94	1.712
dar. Ausländer/innen	13	10	38	8	5	5	79
Zuzüge Nebenwohnungen							
männlich	63	37	31	39	27	35	232
weiblich	32	41	16	19	22	19	149
insgesamt	95	78	47	58	49	54	381
dar. Ausländer/innen	12	12	5	6	11	6	52
Fortzüge Nebenwohnungen							
männlich	150	608	1.313	450	302	123	2.946
weiblich	87	496	1.050	369	215	87	2.304
insgesamt	237	1.104	2.363	819	517	210	5.250
dar. Ausländer/innen	21	60	102	47	29	14	273
Wanderungsgewinn/-verlust Nebenwohnung							
männlich	-87	-571	-1.282	-411	-275	-88	-2.714
weiblich	-55	-455	-1.034	-350	-193	-68	-2.155
insgesamt	-142	-1.026	-2.316	-761	-468	-156	-4.869
dar. Ausländer/innen	-9	-48	-97	-41	-18	-8	-221
Umzüge in Stadtgebiet (Hauptwohnungen)							
männlich	419	374	403	458	528	420	2.602
weiblich	378	362	368	405	439	399	2.351
insgesamt	797	736	771	863	967	819	4.953
dar. Ausländer/innen	219	214	191	240	261	212	1.337
Umzüge aus der Innenstadt nach							
Arheilgen	27	25	26	22	28	39	167
Eberstadt	27	40	35	43	50	53	248
Wixhausen	4	7	1	2	4	10	28
Kranichstein	34	28	26	23	44	36	191
Umzüge in die Innenstadt von							
Arheilgen	16	21	27	26	27	16	133
Eberstadt	34	35	21	29	30	36	185
Wixhausen	12	8	7	8	3	2	40
Kranichstein	8	28	11	33	21	20	121

III Bevölkerung

Entwicklung der Bevölkerung im 1. Halbjahr 2011

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.11	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen ¹⁾ (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.11
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	1.419	6	2	28	-32	39	39	1.458
120 Rheintor/Grafenstraße	3.565	19	29	105	-33	182	244	3.809
130 Hochschulviertel	571	5	5	16	3	32	51	622
140 Kapellplatzviertel	5.341	25	23	60	-27	131	166	5.507
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	6.715	33	25	85	-9	165	249	6.964
100 DA-MITTE	17.611	88	84	294	-98	549	749	18.360
210 Johannesviertel	4.839	36	12	74	-82	139	155	4.994
220 Martinsviertel-West	5.576	26	32	30	36	151	211	5.787
230 Martinsviertel-Ost	5.365	41	12	30	1	111	171	5.536
240 Waldkolonie	4.291	17	20	95	52	25	169	4.460
250 Mornewegviertel	650	4	1	70	-32	21	62	712
260 Pallaswiesenviertel	2.553	13	12	51	17	59	128	2.681
270 Am Ziegelbusch	4.830	23	22	49	-49	131	132	4.962
200 DA-NORD	28.104	160	111	399	-57	637	1.028	29.132
310 Am Oberfeld	3.429	12	32	-1	-21	4	-38	3.391
320 Mathildenhöhe	2.659	18	17	15	-41	76	51	2.710
330 Woogsviertel	4.845	26	24	38	-4	116	152	4.997
340 An den Lichtwiesen	2.150	8	11	23	8	39	67	2.217
300 DA-OST	13.083	64	84	75	-58	235	232	13.315
410 Paulusviertel	5.339	27	24	56	5	111	175	5.514
420 Alt-Bessungen	6.003	26	16	94	1	110	215	6.218
430 An der Ludwigshöhe	1.449	6	33	9	19	-1	0	1.449
400 DA-BESSUNGEN	12.791	59	73	159	25	220	390	13.181
510 Am Südbahnhof	3.028	15	47	34	8	27	37	3.065
520 Heimstättensiedlung	6.994	40	21	30	-5	18	62	7.056
530 Verlegerviertel	5.026	31	19	57	28	68	165	5.191
540 Am Kavalleriesand	750	3	3	-1	2	-3	-2	748
500 DA-WEST	15.798	89	90	120	33	110	262	16.060
Darmstadt-Innenstadt	87.387	460	442	1.047	-155	1.751	2.661	90.048
610 Alt-Arheilgen	4.169	17	21	8	-15	22	11	4.180
620 Arheilgen-Süd	4.035	16	40	5	18	7	6	4.041
630 Arheilgen-West	7.257	49	24	-40	-8	8	-15	7.242
640 Arheilgen-Ost	1.638	7	9	-15	8	1	-8	1.630
600 DA-ARHEILGEN	17.099	89	94	-42	3	38	-6	17.093
710 Alt-Eberstadt	5.118	18	24	3	1	29	27	5.145
720 Am Lämmchesberg	3.409	14	18	7	3	-3	3	3.412
730 Villenkolonie	4.085	16	13	8	61	31	103	4.188
740 Am Frankenstein	3.330	9	16	21	-20	14	8	3.338
750 Kirchtannensiedlung	6.037	44	30	-23	20	21	32	6.069
700 DA-EBERSTADT	21.979	101	101	16	65	92	173	22.152
810 Wixhausen-West	2.238	10	10	-12	17	6	11	2.249
820 Wixhausen-Ost	3.537	12	23	-38	3	4	-42	3.495
800 DA-WIXHAUSEN	5.775	22	33	-50	20	10	-31	5.744
910 Kranichstein-Süd	7.745	47	39	25	47	40	120	7.865
920 Kranichstein-Nord	3.291	13	12	-36	20	4	-11	3.280
900 DA-KRANICHSTEIN	11.036	60	51	-11	67	44	109	11.145
Darmstadt-Außenbezirke	55.889	272	279	-87	155	184	245	56.134
Stadtgebiet insgesamt	143.276	732	721	960	0	1.935	2.906	146.182

1) Änderung der Hauptwohnung.

Entwicklung der deutschen Bevölkerung im 1. Halbjahr 2011

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.11	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen ¹⁾ (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.11
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	989	5	2	24	-21	45	51	1.040
120 Rheintor/Grafenstraße	2.396	11	28	65	-6	195	237	2.633
130 Hochschulviertel	447	5	5	14	-2	32	44	491
140 Kapellplatzviertel	4.271	17	23	68	0	146	208	4.479
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	5.241	25	22	20	-26	185	182	5.423
100 DA-MITTE	13.344	63	80	191	-55	603	722	14.066
210 Johannesviertel	4.090	33	8	41	-69	140	137	4.227
220 Martinsviertel-West	4.613	24	30	38	41	165	238	4.851
230 Martinsviertel-Ost	4.464	35	12	33	5	121	182	4.646
240 Waldkolonie	3.548	15	19	83	33	31	143	3.691
250 Mornewegviertel	421	2	1	8	-23	20	6	427
260 Pallaswiesenviertel	1.764	10	11	11	20	62	92	1.856
270 Am Ziegelbusch	3.590	17	21	33	-60	140	109	3.699
200 DA-NORD	22.490	136	102	247	-53	679	907	23.397
310 Am Oberfeld	3.159	12	31	-1	-20	7	-33	3.126
320 Mathildenhöhe	2.170	13	16	24	-40	82	63	2.233
330 Woogsviertel	4.007	20	21	38	-23	118	132	4.139
340 An den Lichtwiesen	1.922	8	11	9	12	44	62	1.984
300 DA-OST	11.258	53	79	70	-71	251	224	11.482
410 Paulusviertel	4.758	24	23	43	-3	119	160	4.918
420 Alt-Bessungen	5.212	21	16	77	3	114	199	5.411
430 An der Ludwigshöhe	1.333	6	33	17	20	-1	9	1.342
400 DA-BESSUNGEN	11.303	51	72	137	20	232	368	11.671
510 Am Südbahnhof	2.494	10	47	10	10	31	14	2.508
520 Heimstättensiedlung	6.451	36	21	31	-1	25	70	6.521
530 Verlegerviertel	3.861	23	16	42	27	98	174	4.035
540 Am Kavalleriesand	580	2	3	-4	7	-1	1	581
500 DA-WEST	13.386	71	87	79	43	153	259	13.645
Darmstadt-Innenstadt	71.781	374	420	724	-116	1.918	2.480	74.261
610 Alt-Arheilgen	3.668	14	20	10	-20	28	12	3.680
620 Arheilgen-Süd	3.619	16	40	-12	19	13	-4	3.615
630 Arheilgen-West	6.455	48	23	-46	-7	14	-14	6.441
640 Arheilgen-Ost	1.493	7	9	-7	6	1	-2	1.491
600 DA-ARHEILGEN	15.235	85	92	-55	-2	56	-8	15.227
710 Alt-Eberstadt	4.570	14	24	-13	-14	32	-5	4.565
720 Am Lämmchesberg	3.085	14	16	-2	8	-3	1	3.086
730 Villenkolonie	3.752	15	12	8	53	31	95	3.847
740 Am Frankenstein	3.114	9	16	13	-13	12	5	3.119
750 Kirchtannensiedlung	4.739	32	27	-29	10	35	21	4.760
700 DA-EBERSTADT	19.260	84	95	-23	44	107	117	19.377
810 Wixhausen-West	1.947	9	9	-6	21	10	25	1.972
820 Wixhausen-Ost	3.052	12	22	-39	-4	4	-49	3.003
800 DA-WIXHAUSEN	4.999	21	31	-45	17	14	-24	4.975
910 Kranichstein-Süd	6.168	36	36	-10	52	62	104	6.272
920 Kranichstein-Nord	2.767	10	10	-24	5	23	4	2.771
900 DA-KRANICHSTEIN	8.935	46	46	-34	57	85	108	9.043
Darmstadt-Außenbezirke	48.429	236	264	-157	116	262	193	48.622
Stadtgebiet insgesamt	120.210	610	684	567	0	2.180	2.673	122.883

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

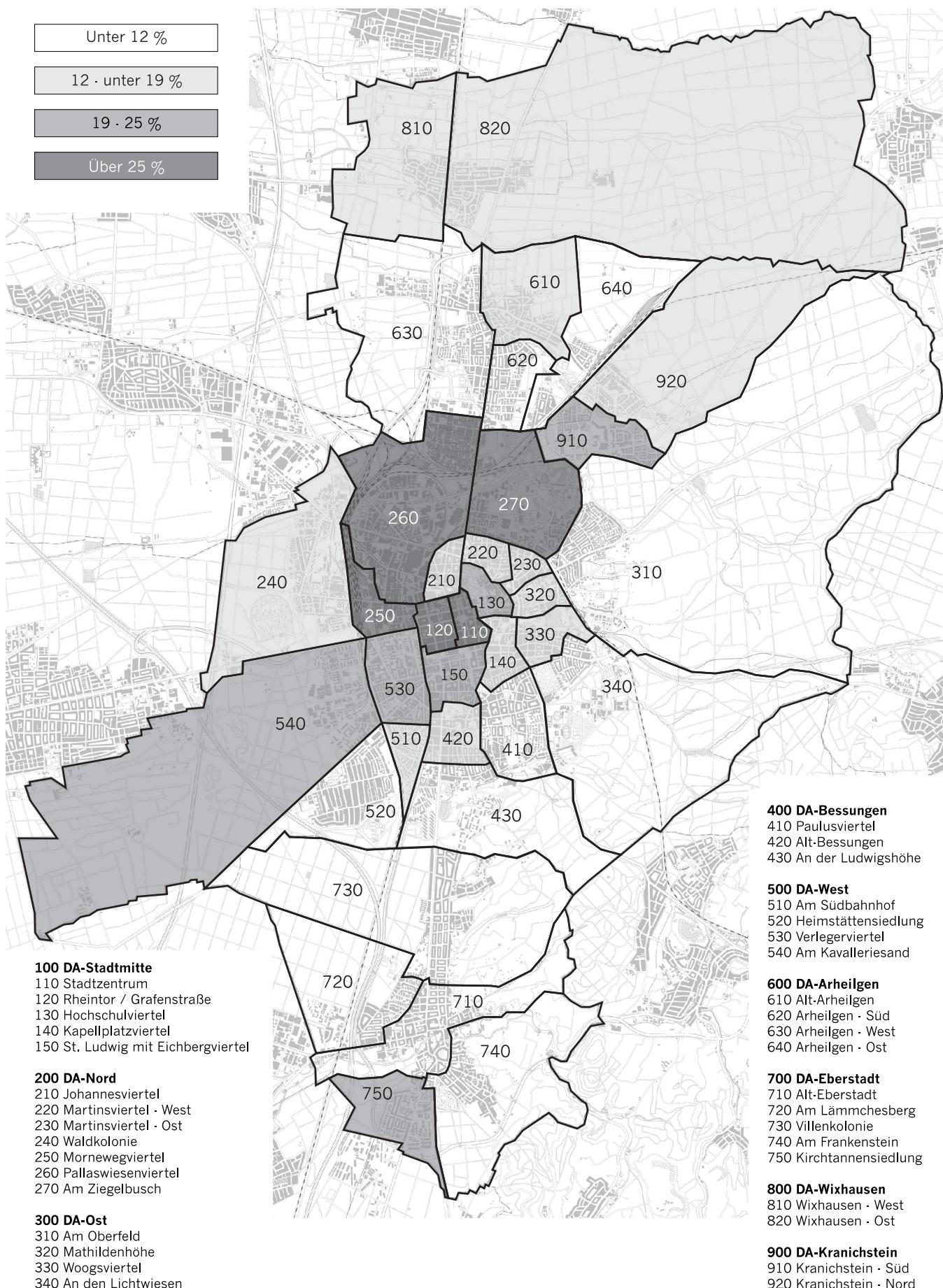
III Bevölkerung

Entwicklung der Ausländerbevölkerung im 1. Halbjahr 2011

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.11	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen ¹⁾ (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.11
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	430	1	0	4	-11	-6	-12	418
120 Rheintor/Grafenstraße	1.169	8	1	40	-27	-13	7	1.176
130 Hochschulviertel	124	0	0	2	5	0	7	131
140 Kapellplatzviertel	1.070	8	0	-8	-27	-15	-42	1.028
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	1.474	8	3	65	17	-20	67	1.541
100 DA-MITTE	4.267	25	4	103	-43	-54	27	4.294
210 Johannesviertel	749	3	4	33	-13	-1	18	767
220 Martinsviertel-West	963	2	2	-8	-5	-14	-27	936
230 Martinsviertel-Ost	901	6	0	-3	-4	-10	-11	890
240 Waldkolonie	743	2	1	12	19	-6	26	769
250 Mornewegviertel	229	2	0	62	-9	1	56	285
260 Pallaswiesenviertel	789	3	1	40	-3	-3	36	825
270 Am Ziegelbusch	1.240	6	1	16	11	-9	23	1.263
200 DA-NORD	5.614	24	9	152	-4	-42	121	5.735
310 Am Oberfeld	270	0	1	0	-1	-3	-5	265
320 Mathildenhöhe	489	5	1	-9	-1	-6	-12	477
330 Woogsviertel	838	6	3	0	19	-2	20	858
340 An den Lichtwiesen	228	0	0	14	-4	-5	5	233
300 DA-OST	1.825	11	5	5	13	-16	8	1.833
410 Paulusviertel	581	3	1	13	8	-8	15	596
420 Alt-Bessungen	791	5	0	17	-2	-4	16	807
430 An der Ludwigshöhe	116	0	0	-8	-1	0	-9	107
400 DA-BESSUNGEN	1.488	8	1	22	5	-12	22	1.510
510 Am Südbahnhof	534	5	0	24	-2	-4	23	557
520 Heimstättensiedlung	543	4	0	-1	-4	-7	-8	535
530 Verlegerviertel	1.165	8	3	15	1	-30	-9	1.156
540 Am Kavalleriesand	170	1	0	3	-5	-2	-3	167
500 DA-WEST	2.412	18	3	41	-10	-43	3	2.415
Darmstadt-Innenstadt	15.606	86	22	323	-39	-167	181	15.787
610 Alt-Arheilgen	501	3	1	-2	5	-6	-1	500
620 Arheilgen-Süd	416	0	0	17	-1	-6	10	426
630 Arheilgen-West	802	1	1	6	-1	-6	-1	801
640 Arheilgen-Ost	145	0	0	-8	2	0	-6	139
600 DA-ARHEILGEN	1.864	4	2	13	5	-18	2	1.866
710 Alt-Eberstadt	548	4	0	16	15	-3	32	580
720 Am Lämmchesberg	324	0	2	9	-5	0	2	326
730 Villenkolonie	333	1	1	0	8	0	8	341
740 Am Frankenstein	216	0	0	8	-7	2	3	219
750 Kirchtannensiedlung	1.298	12	3	6	10	-14	11	1.309
700 DA-EBERSTADT	2.719	17	6	39	21	-15	56	2.775
810 Wixhausen-West	291	1	1	-6	-4	-4	-14	277
820 Wixhausen-Ost	485	0	1	1	7	0	7	492
800 DA-WIXHAUSEN	776	1	2	-5	3	-4	-7	769
910 Kranichstein-Süd	1.577	11	3	35	-5	-22	16	1.593
920 Kranichstein-Nord	524	3	2	-12	15	-19	-15	509
900 DA-KRANICHSTEIN	2.101	14	5	23	10	-41	1	2.102
Darmstadt-Außenbezirke	7.460	36	15	70	39	-78	52	7.512
Stadtgebiet insgesamt	23.066	122	37	393	0	-245	233	23.299

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

Ausländeranteil der Bevölkerung zum 30.06.2011 nach statistischen Bezirken



III Bevölkerung

Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Art der Wohnung am 30.06.2011									
Statistische Bezirke/ Stadtteile	Gesamtbevölkerung ¹⁾			Hauptwohnung ²⁾			Nebenwohnung		
	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.11	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.11	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.11
110 Stadtzentrum	1.576	675	-66	1.458	637	39	118	38	-105
120 Rheintor/Grafenstraße	4.082	1.699	-79	3.809	1.596	244	273	103	-323
130 Hochschulviertel	692	263	-22	622	248	51	70	15	-73
140 Kapellplatzviertel	5.737	2.864	-184	5.507	2.767	166	230	97	-350
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.279	3.516	-107	6.964	3.415	249	315	101	-356
100 DA-MITTE	19.366	9.017	-458	18.360	8.663	749	1.006	354	-1.207
210 Johannesviertel	5.279	2.510	-168	4.994	2.405	155	285	105	-323
220 Martinsviertel-West	6.074	2.995	-167	5.787	2.882	211	287	113	-378
230 Martinsviertel-Ost	5.800	2.821	-148	5.536	2.714	171	264	107	-319
240 Waldkolonie	4.559	2.188	61	4.460	2.158	169	99	30	-108
250 Mornewegviertel	765	300	7	712	276	62	53	24	-55
260 Pallaswiesenviertel	2.774	1.221	10	2.681	1.189	128	93	32	-118
270 Am Ziegelbusch	5.191	2.391	-154	4.962	2.327	132	229	64	-286
200 DA-NORD	30.442	14.426	-559	29.132	13.951	1.028	1.310	475	-1.587
310 Am Oberfeld	3.577	1.868	-230	3.391	1.794	-38	186	74	-192
320 Mathildenhöhe	2.879	1.470	-149	2.710	1.405	51	169	65	-200
330 Woogsviertel	5.178	2.575	-124	4.997	2.508	152	181	67	-276
340 An den Lichtwiesen	2.337	1.157	-66	2.217	1.114	67	120	43	-133
300 DA-OST	13.971	7.070	-569	13.315	6.821	232	656	249	-801
410 Paulusviertel	5.865	3.005	-210	5.514	2.862	175	351	143	-385
420 Alt-Bessungen	6.434	3.313	-98	6.218	3.218	215	216	95	-313
430 An der Ludwigshöhe	1.508	795	-56	1.449	772	0	59	23	-56
400 DA-BESSUNGEN	13.807	7.113	-364	13.181	6.852	390	626	261	-754
510 Am Südbahnhof	3.143	1.681	-46	3.065	1.650	37	78	31	-83
520 Heimstättensiedlung	7.194	3.622	-94	7.056	3.571	62	138	51	-156
530 Verlegerviertel	5.366	2.629	-42	5.191	2.566	165	175	63	-207
540 Am Kavalleriesand	766	367	-27	748	363	-2	18	4	-25
500 DA-WEST	16.469	8.299	-209	16.060	8.150	262	409	149	-471
Darmstadt-Innenstadt	94.055	45.925	-2.159	90.048	44.437	2.661	4.007	1.488	-4.820
610 Alt-Arheilgen	4.245	2.109	-105	4.180	2.089	11	65	20	-116
620 Arheilgen-Süd	4.125	2.167	-113	4.041	2.140	6	84	27	-119
630 Arheilgen-West	7.370	3.754	-175	7.242	3.699	-15	128	55	-160
640 Arheilgen-Ost	1.664	817	-52	1.630	811	-8	34	6	-44
600 DA-ARHEILGEN	17.404	8.847	-445	17.093	8.739	-6	311	108	-439
710 Alt-Eberstadt	5.293	2.680	-171	5.145	2.615	27	148	65	-198
720 Am Lämmchesberg	3.512	1.802	-116	3.412	1.765	3	100	37	-119
730 Villenkolonie	4.386	2.352	-129	4.188	2.257	103	198	95	-232
740 Am Frankenstein	3.444	1.788	-115	3.338	1.748	8	106	40	-123
750 Kirchtannensiedlung	6.144	3.195	-53	6.069	3.169	32	75	26	-85
700 DA-EBERSTADT	22.779	11.817	-584	22.152	11.554	173	627	263	-757
810 Wixhausen-West	2.296	1.095	-42	2.249	1.076	11	47	19	-53
820 Wixhausen-Ost	3.573	1.814	-109	3.495	1.771	-42	78	43	-67
800 DA-WIXHAUSEN	5.869	2.909	-151	5.744	2.847	-31	125	62	-120
910 Kranichstein-Süd	7.970	4.078	-20	7.865	4.036	120	105	42	-140
920 Kranichstein-Nord	3.333	1.743	-66	3.280	1.717	-11	53	26	-55
900 DA-KRANICHSTEIN	11.303	5.821	-86	11.145	5.753	109	158	68	-195
Darmstadt-Außenbezirke	57.355	29.394	-1.266	56.134	28.893	245	1.221	501	-1.511
Stadtgebiet insgesamt	151.410	75.319	-3.425	146.182	73.330	2.906	5.228	1.989	-6.331

1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

2) Maßgebliche Einwohnerzahl der städtischen Bevölkerungsfortschreibung.

Arbeitslose und Beschäftigte am Wohnort nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) zum			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort		
	Dez 2010	Mrz 2011	Juni 2011	Juni 2010	Sept 2010	Dez 2010
110 Stadtzentrum	15	11	9	615	620	607
120 Rheintor/Grafenstraße	30	33	34	1.409	1.408	1.429
130 Hochschulviertel	7	10	9	247	229	245
140 Kapellplatzviertel	32	37	32	1.971	2.025	2.018
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	50	54	46	2.486	2.507	2.521
100 DA-MITTE	134	145	130	6.728	6.789	6.820
210 Johannesviertel	37	37	40	1.867	1.854	1.859
220 Martinsviertel-West	65	48	46	2.220	2.181	2.207
230 Martinsviertel-Ost	58	54	49	2.090	2.106	2.114
240 Waldkolonie	37	38	42	1.363	1.375	1.377
250 Mornewegviertel	2	1	1	189	185	187
260 Pallaswiesenviertel	32	33	37	869	873	868
270 Am Ziegelbusch	28	36	31	1.467	1.478	1.476
200 DA-NORD	259	247	246	10.065	10.052	10.088
310 Am Oberfeld	12	15	13	822	827	817
320 Mathildenhöhe	29	26	26	974	1.005	1.006
330 Woogsviertel	48	49	56	1.846	1.866	1.860
340 An den Lichtwiesen	14	11	7	632	634	646
300 DA-OST	103	101	102	4.274	4.332	4.329
410 Paulusviertel	31	26	29	1.628	1.621	1.627
420 Alt-Bessungen	47	38	39	2.220	2.236	2.251
430 An der Ludwigshöhe	6	7	11	416	420	410
400 DA-BESSUNGEN	84	71	79	4.264	4.277	4.288
510 Am Südbahnhof	21	28	18	992	1.006	1.020
520 Heimstättensiedlung	49	51	44	2.167	2.225	2.227
530 Verlegerviertel	42	48	52	1.914	1.937	1.941
540 Am Kavalleriesand	5	7	5	247	247	257
500 DA-WEST	117	134	119	5.320	5.415	5.445
Darmstadt-Innenstadt	697	698	676	30.651	30.865	30.970
610 Alt-Arheilgen	30	29	27	1.621	1.636	1.618
620 Arheilgen-Süd	17	27	16	1.214	1.252	1.252
630 Arheilgen-West	44	46	43	2.465	2.461	2.450
640 Arheilgen-Ost	8	10	13	559	550	556
600 DA-ARHEILGEN	99	112	99	5.859	5.899	5.876
710 Alt-Eberstadt	38	33	29	1.708	1.720	1.727
720 Am Lämmchesberg	34	37	25	1.091	1.125	1.105
730 Villenkolonie	21	18	27	1.052	1.058	1.075
740 Am Frankenstein	17	15	13	1.084	1.076	1.066
750 Kirchtannensiedlung	41	35	38	1.682	1.740	1.760
700 DA-EBERSTADT	151	138	132	6.617	6.719	6.733
810 Wixhausen-West	22	24	19	831	841	846
820 Wixhausen-Ost	21	24	22	1.229	1.234	1.230
800 DA-WIXHAUSEN	43	48	41	2.060	2.075	2.076
910 Kranichstein-Süd	40	51	61	2.048	2.072	2.085
920 Kranichstein-Nord	26	27	24	1.066	1.088	1.076
900 DA-KRANICHSTEIN	66	78	85	3.114	3.160	3.161
Darmstadt-Außenbezirke	359	376	357	17.650	17.853	17.846
ohne Ortskennziffer	28	33	27	677	701	722
Stadtgebiet insgesamt	1.084	1.107	1.060	48.978	49.419	49.538

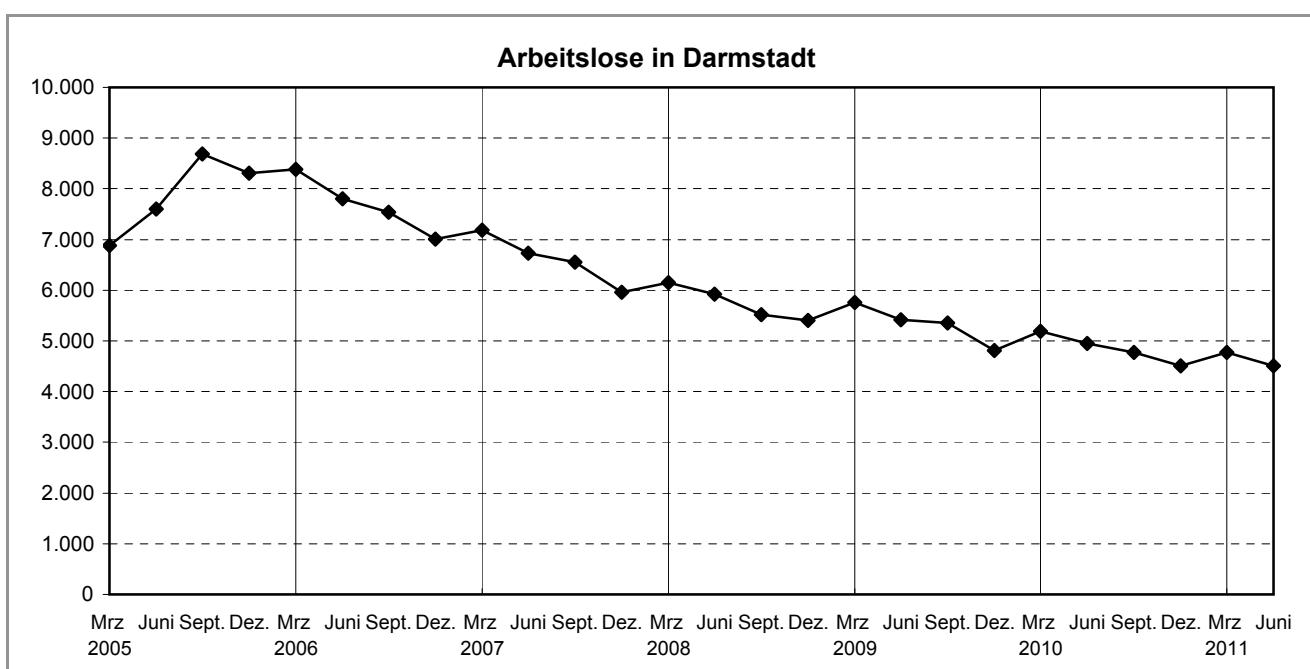
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

III Arbeitsmarkt

Arbeitslose in der Stadt Darmstadt	2011					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
insgesamt	4.918	4.839	4.770	4.651	4.540	4.503
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)	3.702	3.669	3.664	3.570	3.488	3.443
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III)	1.216	1.170	1.106	1.081	1.052	1.060
Arbeitslosenquote ¹⁾ in %	6,6	6,5	6,4	6,2	6,1	6,0
männlich	2.770	2.731	2.656	2.577	2.507	2.444
weiblich	2.148	2.108	2.114	2.074	2.033	2.059
Deutsche	3.429	3.341	3.312	3.214	3.126	3.098
Ausländer/innen	1.489	1.498	1.458	1.437	1.414	1.405
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.472	1.471	1.464	1.414	1.435	1.439
Schwerbehinderte	282	277	266	252	265	262
Arbeitslose nach Altersgruppen						
unter 25 Jahre	408	419	406	396	357	412
25 bis 54 Jahre	3.823	3.736	3.665	3.555	3.514	3.438
55 Jahre und älter	687	684	699	700	669	653
Zugang	1.434	1.203	1.086	1.145	1.042	1.217
darunter aus Erwerbstätigkeit	733	445	378	432	358	437
Abgang	1.014	1.271	1.141	1.253	1.132	1.237
darunter in Erwerbstätigkeit	369	385	387	420	443	425
Gemeldete Stellen	1.076	1.054	1.078	1.076	1.035	1.048
darunter sozialversicherungspflichtig	924	929	935	939	886	918
sofort zu besetzen	943	891	958	942	926	944
Arbeitslosenquote (jeweils in %) ¹⁾						
Arbeitsagentur Darmstadt	5,7	5,6	5,5	5,4	5,3	5,3
Hessen	6,5	6,4	6,2	6,0	5,8	5,8
Deutschland	7,9	7,9	7,6	7,3	7,0	6,9
davon Westdeutschland	6,8	6,7	6,4	6,2	6,0	5,8
Ostdeutschland	12,7	12,7	12,4	11,8	11,3	10,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen



Verarbeitendes Gewerbe III

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Zahl der Betriebe	27	27	27	27	27	27	27
Beschäftigte insgesamt	15.356	15.359	15.391	15.528	15.544	15.554	15.554
Entgelte (1.000 €)	64.515	65.107	64.400	85.232	67.407	68.807	415.468
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	2.100	1.984	2.400	1.924	2.248	1.817	12.473
Gesamtumsatz (1.000 €)	377.134	374.958	380.289	350.763	458.538	328.722	2.270.404
dar. Auslandumsatz (1.000 €)	276.134	271.066	269.574	251.247	337.454	232.952	1.638.427
% Anteil des Gesamtumsatzes	73,2	72,3	70,9	71,6	73,6	70,9	72,2

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ohne die Betriebe der öffentl. Versorgung mit Strom, Gas und Wasser und ohne Bauwirtschaft.

Verkehr III

Kraftfahrzeuge insgesamt	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Bestand an Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	68.086	68.345	68.632	68.876	69.095	69.226	69.226
Omnibusse	158	161	163	165	167	166	166
Lastkraftwagen	3.593	3.618	3.657	3.685	3.719	3.757	3.757
Zugmaschinen	561	559	566	574	575	575	575
Krafträder	5.038	5.046	5.153	5.219	5.241	5.243	5.243
sonstige Kraftfahrzeuge ¹⁾	1.028	1.038	1.055	1.070	1.069	1.097	1.097
Kraftfahrzeuge insgesamt	78.464	78.767	79.226	79.589	79.866	80.064	80.064
Kraftfahrzeuganhänger	4.215	4.223	4.245	4.275	4.292	4.304	4.304
Kraftfahrzeugdichte²⁾							
Personenkraftwagen	473	474	472	472	473	474	474
Krafträder	35	35	35	36	36	36	36
Kraftfahrzeuge insgesamt	545	546	545	546	547	548	548

1) inkl. "Nicht definierter" Fahrzeuge

2) auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

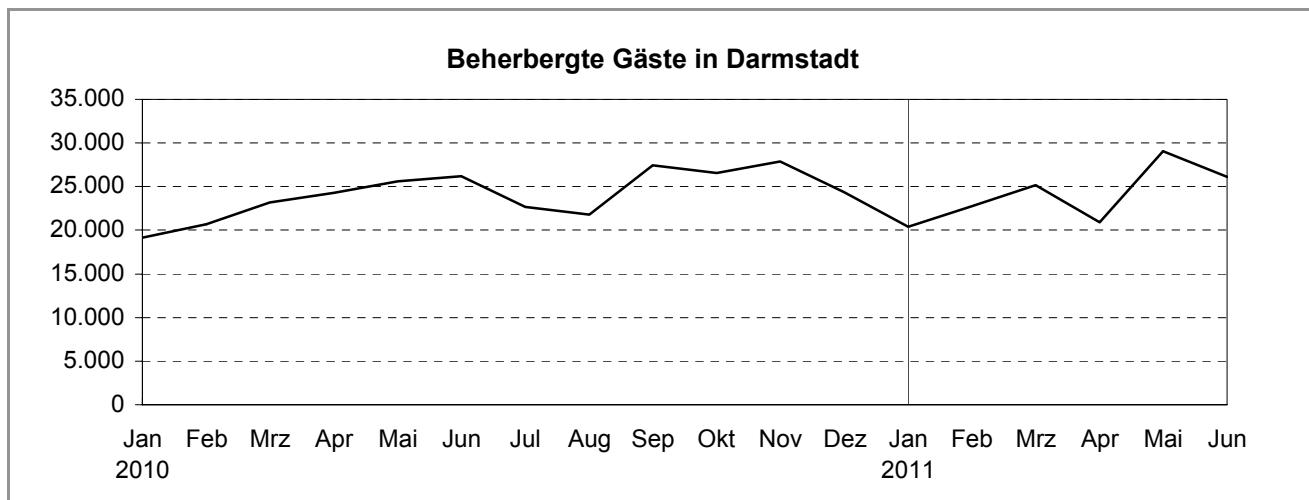
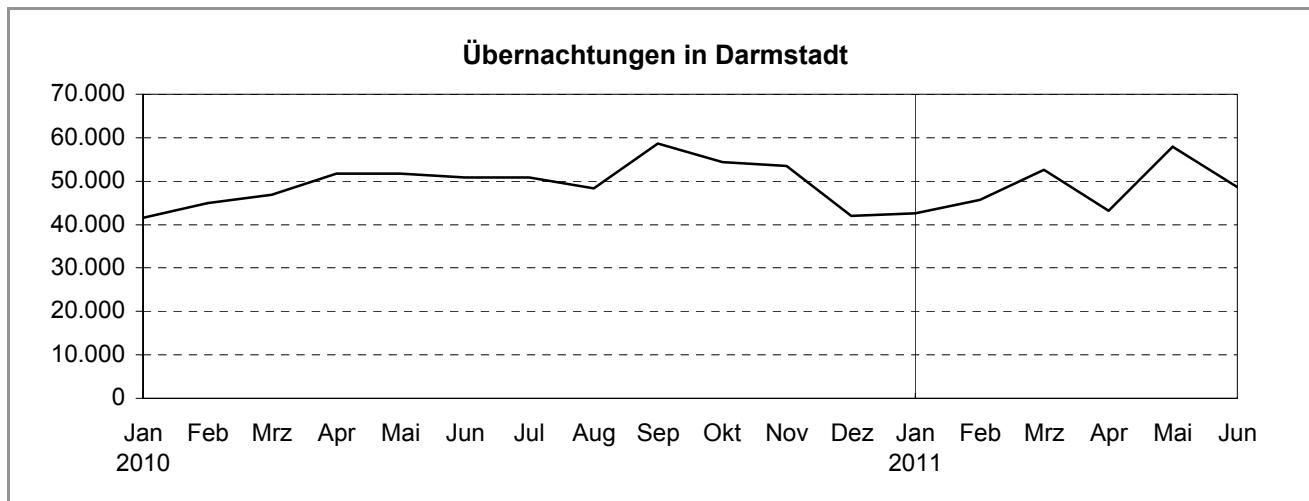
Straßenverkehrsunfälle	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Verkehrsunfälle insgesamt	350	315	364	337	474	320	2.160
Unfälle mit Personenschaden dabei	40	40	51	61	87	59	338
getötete Personen	-	-	-	-	1	1	2
verletzte Personen	53	48	58	76	100	71	406
Verkehrsunfälle mit							
Fußgänger	12	6	12	12	7	14	63
Radfahrer	7	6	18	25	39	17	112
Krad/Mofa	3	3	9	14	20	12	61
Fluchtunfälle	103	101	96	99	125	94	618

III Gebäude und Wohnungen

Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestands nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Wohngebäudebestand zum			Wohnungsbestand zum		
	30.6.2010	31.12.2010	30.6.2011	30.6.2010	31.12.2010	30.6.2011
110 Stadtzentrum	119	119	119	962	962	962
120 Rheintor/Grafenstraße	199	199	199	2.542	2.548	2.548
130 Hochschulviertel	62	62	62	475	475	475
140 Kapellplatzviertel	559	559	559	3.182	3.184	3.184
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	594	595	596	3.919	3.925	3.929
100 DA-MITTE	1.533	1.534	1.535	11.080	11.094	11.098
210 Johannesviertel	476	475	475	3.061	3.059	3.059
220 Martinsviertel-West	580	580	580	3.711	3.711	3.711
230 Martinsviertel-Ost	474	475	475	3.506	3.511	3.514
240 Waldkolonie	776	776	776	1.788	1.788	1.788
250 Mornewegviertel	41	41	41	392	391	391
260 Pallaswiesenviertel	377	376	376	1.458	1.460	1.460
270 Am Ziegelbusch	328	329	329	2.476	2.477	2.479
200 DA-NORD	3.052	3.052	3.052	16.392	16.397	16.402
310 Am Oberfeld	865	868	870	1.964	1.970	1.974
320 Mathildenhöhe	234	234	234	1.850	1.851	1.851
330 Woogsviertel	475	475	475	3.054	3.054	3.054
340 An den Lichtwiesen	466	466	467	1.242	1.242	1.244
300 DA-OST	2.040	2.043	2.046	8.110	8.117	8.123
410 Paulusviertel	1.036	1.044	1.043	3.162	3.179	3.187
420 Alt-Bessungen	851	851	852	3.668	3.669	3.686
430 An der Ludwigshöhe	327	327	327	795	795	795
400 DA-BESSUNGEN	2.214	2.222	2.222	7.625	7.643	7.668
510 Am Südbahnhof	426	433	432	1.691	1.729	1.725
520 Heimstättensiedlung	1.774	1.777	1.780	3.350	3.357	3.362
530 Verlegerviertel	523	527	527	2.910	2.990	2.999
540 Am Kavalleriesand	87	87	87	417	417	419
500 DA-WEST	2.810	2.824	2.826	8.368	8.493	8.505
Darmstadt-Innenstadt	11.649	11.675	11.681	51.575	51.744	51.796
610 Alt-Arheilgen	1.032	1.033	1.036	2.072	2.073	2.058
620 Arheilgen-Süd	916	918	917	1.944	1.944	1.943
630 Arheilgen-West	1.576	1.582	1.581	3.026	3.032	3.030
640 Arheilgen-Ost	432	432	431	784	785	784
600 DA-ARHEILGEN	3.956	3.965	3.965	7.826	7.834	7.815
710 Alt-Eberstadt	1.285	1.288	1.291	2.710	2.715	2.720
720 Am Lämmchesberg	788	788	794	1.736	1.736	1.743
730 Villenkolonie	1.061	1.081	1.084	1.921	1.948	1.960
740 Am Frankenstein	887	889	887	1.738	1.742	1.739
750 Kirchtannensiedlung	398	398	397	2.831	2.832	2.831
700 DA-EBERSTADT	4.419	4.444	4.453	10.936	10.973	10.993
810 Wixhausen-West	609	610	611	1.045	1.047	1.049
820 Wixhausen-Ost	720	723	725	1.769	1.772	1.774
800 DA-WIXHAUSEN	1.329	1.333	1.336	2.814	2.819	2.823
910 Kranichstein-Süd	675	681	681	3.083	3.090	3.090
920 Kranichstein-Nord	419	418	418	1.489	1.488	1.488
900 DA-KRANICHSTEIN	1.094	1.099	1.099	4.572	4.578	4.578
Darmstadt-Außenbezirke	10.798	10.841	10.853	26.148	26.204	26.209
Stadtgebiet insgesamt	22.447	22.516	22.534	77.723	77.948	78.005

Gäste und Übernachtungen	2011						1. Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Beherbergungsbetriebe							
Zahl der Betriebe	41	41	41	41	41	41	41
Zahl der geöffneten Betriebe	41	41	41	41	41	41	41
angebotene Gästebetten	4.297	4.337	4.376	4.374	4.227	4.273	4.273
Ankünfte	20.431	22.715	25.135	20.935	29.066	26.153	144.435
darunter Ausländer/innen	absolut	5.724	5.883	6.096	5.398	7.416	6.976
	in %	28,0	25,9	24,3	25,8	25,5	26,7
							26,0
Übernachtungen		42.529	45.700	52.605	43.237	57.961	48.626
darunter von Ausländer(n)/innen	absolut	13.329	13.689	14.099	11.461	16.410	14.610
	in %	31,3	30,0	26,8	26,5	28,3	30,0
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen		2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	1,9
durchschnittliche Auslastung	in %	32,0	37,6	38,8	33,0	44,2	37,9
							37,3

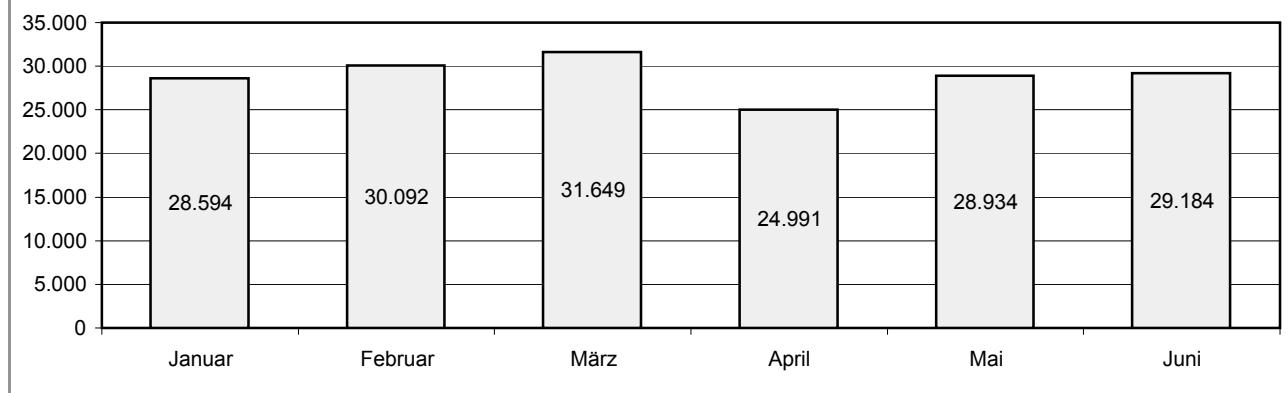


III Kultur

Staatstheater Darmstadt	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Großes Haus							
Vorstellungen	21	20	17	21	20	13	112
verfügbare Plätze	19.673	18.766	14.869	19.710	18.796	10.767	102.581
Besucherinnen/Besucher	16.069	17.406	10.878	13.591	12.408	8.624	78.976
Platzausnutzung in %	81,7	92,8	73,2	69,0	66,0	80,1	77,0
Kleines Haus							
Vorstellungen	23	21	21	20	19	20	124
verfügbare Plätze	10.648	9.563	9.945	9.062	8.887	9.361	57.466
Besucherinnen/Besucher	9.064	7.792	7.892	5.903	5.933	7.309	43.893
Platzausnutzung in %	85,1	81,5	79,4	65,1	66,8	78,1	76,4
Kammerspiel							
Vorstellungen	10	19	16	14	22	23	104
verfügbare Plätze	900	1.916	1.463	1.508	2.453	2.529	10.769
Besucherinnen/Besucher	747	1.555	1.286	1.235	1.905	2.166	8.894
Platzausnutzung in %	83,0	81,2	87,9	81,9	77,7	85,6	82,6
Ballettsaal Bar Foyer							
Vorstellungen	15	14	12	13	9	14	77
verfügbare Plätze	1.040	920	981	1.200	570	1.074	5.785
Besucherinnen/Besucher	858	767	898	1.036	484	979	5.022
Platzausnutzung in %	82,5	83,4	91,5	86,3	84,9	91,2	86,8
insgesamt							
Vorstellungen	69	74	66	68	70	70	417
verfügbare Plätze	32.261	31.165	27.258	31.480	30.706	23.731	176.601
Besucherinnen/Besucher	26.738	27.520	20.954	21.765	20.730	19.078	136.785
Platzausnutzung in %	82,9	88,3	76,9	69,1	67,5	80,4	77,5
Gastspiele an auswärtigen Theatern							
Vorstellungen	4	2	4	-	1	3	14
verfügbare Plätze	1.140	570	800	-	540	6.876	9.926
Besucherinnen/Besucher	938	406	725	-	450	4.801	7.320
Platzausnutzung in %	82,3	71,2	90,6	-	83,3	69,8	73,7
Führungen							
verfügbare Plätze	3	4	4	3	5	1	20
Besucherinnen/Besucher	90	106	120	90	130	30	566
	83	85	101	50	55	11	385

Stadtbibliothek	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Entleihungen von Büchern	53.474	52.764	59.056	51.119	53.034	53.269	322.716
Tonträgern, Videos, Software, elek. Spielen	41.485	40.373	43.773	36.565	38.133	39.020	239.349
Spielen, Karten und sonstigen Medien	408	444	527	515	497	554	2.945
Virtuelle Medien der E-Ausleihe	1.237	1.164	1.230	1.175	1.182	1.049	7.037
Entleihungen insgesamt	96.604	94.745	104.586	89.374	92.846	93.892	572.047
Neuanmeldungen	369	352	357	282	292	226	1.878
Besucherinnen und Besucher	28.594	30.092	31.649	24.991	28.934	29.184	173.444

Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek einschließlich der Zweigstellen im 1. Halbjahr 2011

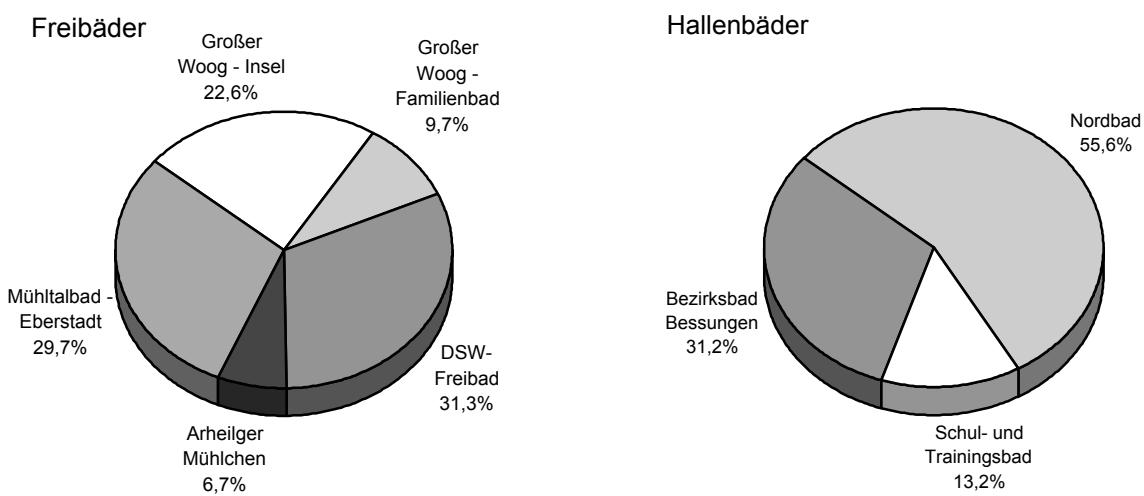


Krankenanstalten	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Klinikum Darmstadt							
Zahl der aufgestellten Betten ¹⁾	852	852	854	864	876	876	876
Patientenzugänge	3.466	3.088	3.491	3.084	3.459	2.977	19.565
Patientenabgänge	3.023	3.032	3.556	3.028	3.231	3.091	18.961
Patientenbestand am Monatsende	653	614	689	549	666	677	677
Pflegetage	20.006	18.794	20.874	19.399	20.584	19.207	118.864
darunter für Ortsfremde in %	69,1	70,4	69,0	69,7	67,6	69,2	69,2
Bettenausnutzung in %	75,8	78,8	78,8	74,8	75,8	73,1	76,2

1) In dieser Zahl sind 19 Betten für gesunde Säuglinge enthalten.

Badeanstalten	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Hallenbäder							
Nordbad	18.969	22.268	21.615	19.102	13.795	4.040	99.789
Schul- und Trainingsbad	4.995	5.041	5.252	3.402	4.199	859	23.748
Bezirksbad Bessungen	9.166	13.816	14.771	8.918	9.316	.	55.987
insgesamt	33.130	41.125	41.638	31.422	27.310	4.899	179.524
Freibäder							
Großer Woog - Insel	-	-	-	-	9.586	19.786	29.372
Großer Woog - Familienbad	-	-	-	-	3.497	9.077	12.574
DSW-Freibad	-	-	-	-	14.778	25.744	40.522
Arheilger Mühlchen	-	-	-	-	2.690	6.060	8.750
Mühltalbad - Eberstadt	-	-	-	-	12.355	26.155	38.510
insgesamt	-	-	-	-	-	-	129.728

Besucheranteil der städtischen Bäder im 1. Halbjahr 2011



III Öffentliche Sicherheit

Brandschutzwesen	2011						1. Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Brand u. Explosion (gesamt)	34	27	52	47	54	31	245
davon							
gelösches Feuer	8	12	16	13	11	7	67
Kleinbrände	24	12	33	32	38	22	161
Mittelbrände	2	3	3	2	5	2	17
Großbrände	-	-	-	-	-	-	0
Fehlalarme (gesamt)	82	37	65	51	79	84	398
davon							
Brandmeldeanlagen	61	18	35	35	46	58	253
blinde Alarme	7	12	16	9	14	13	71
böswillige Alarme	1	-	2	1	4	1	9
Techn. Hilfeleistungen (gesamt)	91	55	74	92	86	112	510
davon							
Verkehrsunfälle	8	3	5	6	3	6	31
Tiere/Insekten	2	4	5	9	7	26	53
Gewässereinsätze	-	-	1	1	-	-	2
Naturereignisse	1	-	1	-	1	1	4
Ölspur	6	5	9	7	11	11	49
Tür öffnen	15	11	15	16	9	12	78
Sonstige	46	24	31	42	47	47	237

Straftaten	2008		2009		2010		2011
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.
Straftaten gegen das Leben	2	2	4	9	8	9	3
darunter Mord und vorsätzliche Tötung	1	2	4	7	7	7	4
fahrlässige Tötung	1	-	0	2	1	2	2
Sittendelikte	43	45	33	45	24	46	26
Rohheitsdelikte und Straftaten							
gegen die persönliche Freiheit	845	857	677	775	694	743	638
darunter Raub und räuberische Erpressung	64	92	81	77	42	66	89
schwere Körperverletzung	189	200	148	192	177	186	149
Diebstahl							
einfacher Diebstahl	1.776	1.652	1.546	1.696	1.654	1.774	1.510
schwerer Diebstahl	889	1.096	754	984	854	896	846
insgesamt	2.665	2.748	2.300	2.680	2.508	2.670	2.356
darunter in/aus Büroräumen, Werkstätten	172	224	178	208	251	207	230
Ladendiebstahl	664	645	696	729	629	671	552
in/aus Wohnräumen	89	96	97	127	137	95	170
aus und an Kraftfahrzeugen	398	310	252	278	254	254	242
von Kraftfahrzeugen	36	31	16	12	18	14	17
von Mopeds u. Krafträder	51	48	35	59	37	68	34
von Fahrrädern	269	325	224	332	251	358	255
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.388	1.741	1.208	1.617	1.402	1.366	1.071
darunter Betrug u. Untreue	1.204	1.551	1.031	1.423	1.241	1.185	865
Unterschlagung	129	136	117	131	121	126	130
Urkundenfälschung	51	44	54	56	33	52	52
sonstige Straftatbestände	1.237	1.106	978	1.037	921	1.092	1.029
Verbrechen und Vergehen gegen							
strafrechtliche Nebengesetze	413	432	400	378	400	402	405
darunter Rauschgiftdelikte	266	283	286	280	305	274	265

Gemeindefinanzen	2010		2011	
	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr
Erträge Ergebnishaushalt (in 1.000 €)				
Grundsteuer A u. B	6.284	5.025	5.129	7.144
Gewerbesteuer	16.825	53.251	24.863	19.538
Gemeindeanteil an der Einkommens- u. Umsatzsteuer	18.634	29.834	-	19.692
Sonst. Steuern und Steuerähnliche Einnahmen	459	250	321	592
Steuern insgesamt	42.202	88.359	30.312	46.966
Schlüsselzuweisungen vom Land	8.861	8.861	11.847	11.847
Sonstige allgemeine Zuweisungen	3.867	3.642	3.527	2.896
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.996	8.465	8.901	10.141
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	6.097	6.718	4.357	3.849
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.492	3.306	4.257	1.124
Zinseinzahlungen	48	84	35	100
Sonstige Einnahmen	11.975	4.759	4.581	8.948
Erträge insgesamt	93.538	124.195	67.817	85.871
Aufwendungen Ergebnishaushalt (in 1.000 €)				
Personalauszahlungen	19.040	22.447	18.807	18.351
Versorgungsauszahlungen	3.366	3.237	3.472	5.079
Auszahlung für Sach- und Dienstleistungen	7.580	8.537	7.940	7.002
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	12.757	14.693	14.078	19.031
Gewerbesteuerumlage	2.504	2.813	3.261	4.094
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.789	23.576	27.929	26.223
Zinsauszahlungen	2.655	5.252	3.099	5.488
Weitere Aufwendungen	44.367	19.565	18.203	19.446
Aufwendungen insgesamt	115.058	100.120	96.789	104.715
Einzahlungen Finanzhaushalt (in 1.000 €)				
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	22	97	59	6
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	28	-	874	-
Rückflüsse von Ausleihungen	136	401	97	396
Investitionszuwendungen	738	7.422	1.198	613
Beiträge und ähnliche Entgelte	-166	975	288	247
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	234.313	275.629	104.962	176.121
Einzahlungen insgesamt	235.071	284.524	107.478	177.383
Auszahlungen Finanzhaushalt (in 1.000 €)				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	13.696	1.455	214	4.440
Baumaßnahmen	3.528	3.256	2.477	5.209
Tilgung von Krediten für Investitionen	1.928	2.784	2.925	14.141
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	215.000	280.000	80.000	130.000
Weitere Auszahlungen	2.091	1.500	1.271	731
Auszahlungen insgesamt	236.242	288.995	86.887	154.520

III Preise

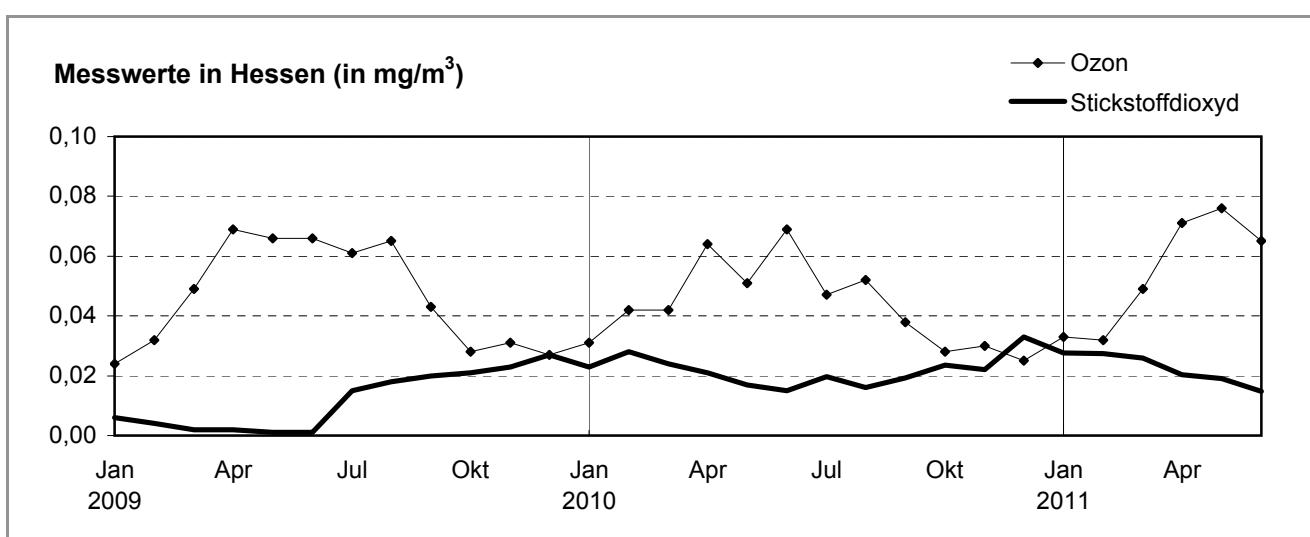
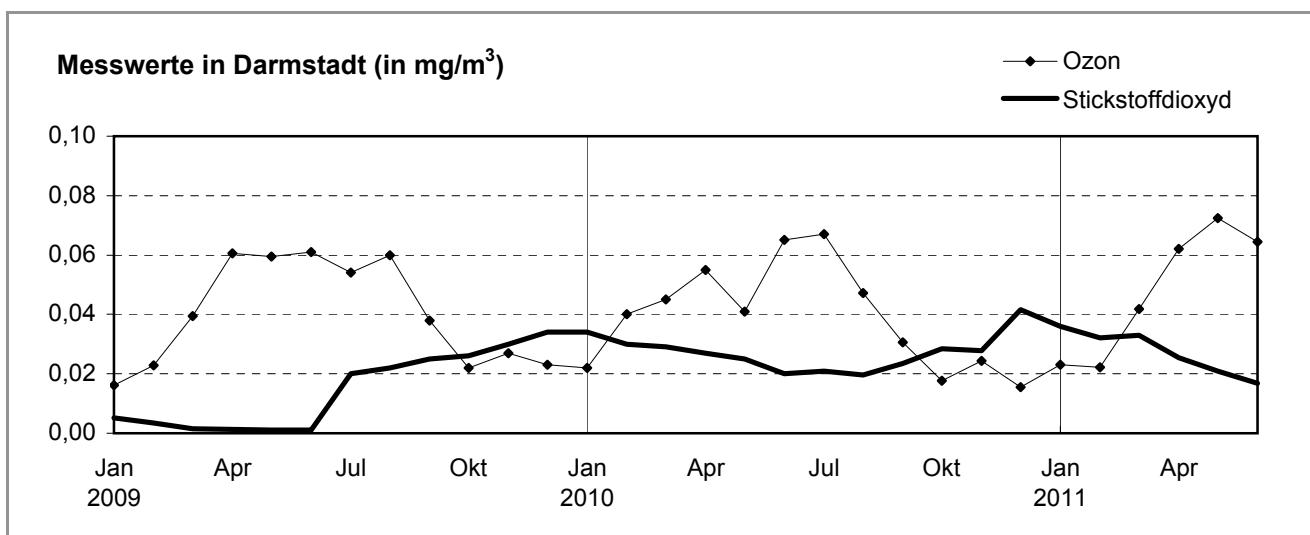
Verbraucherpreisindex	2011					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005=100						
Alle privaten Haushalte (Gesamtindex)	109,2	109,8	110,3	110,5	110,5	110,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	114,4	115,4	115,3	115,5	116,2	116,2
dar. Brot und Getreideerzeugnisse	113,9	114,5	114,6	115,2	115,3	116,1
Fleisch, Fleischwaren	109,8	110,1	110,7	110,7	111,1	111,4
Fische, Fischwaren	121,4	122,1	121,8	122,7	123,2	123,1
Molkereiprodukte und Eier	113,8	114,0	115,0	114,7	117,0	117,5
Obst	118,7	123,3	119,2	118,8	121,6	124,9
Gemüse	126,3	128,0	125,5	124,2	123,6	117,7
Kaffee, Tee, Kakao	108,1	110,7	114,7	115,8	116,5	116,0
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	113,4	113,5	113,5	114,9	114,9	114,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	113,1	112,7	113,1	113,2	114,0	114,9
dar. Spirituosen	108,8	108,8	108,9	109,0	109,1	108,9
Wein	110,2	110,3	111,4	111,6	111,7	112,0
Bier	108,2	106,8	108,0	108,2	107,6	108,1
Tabakwaren	116,1	115,9	116,0	116,0	117,5	118,8
Bekleidung und Schuhe	101,7	102,9	106,0	106,1	106,4	104,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	112,1	112,5	113,0	113,3	113,2	113,4
dar. Müllabfuhr	104,5	104,6	104,8	104,8	104,8	104,8
Abwasserentsorgung	109,0	108,9	109,0	109,0	109,3	109,3
Strom	137,7	138,4	139,1	139,6	140,1	140,1
Gas	121,7	122,1	122,1	122,4	122,7	122,7
Flüssige Brennstoffe (Leichtes Heizöl)	139,9	144,1	155,8	157,2	148,0	149,9
Einrichtungsgegenstände	104,6	104,8	105,0	105,2	105,2	105,1
Gesundheitspflege	105,3	105,3	105,4	105,5	105,5	105,5
Verkehr	114,5	114,6	116,5	117,4	117,3	116,9
dar. Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	123,2	123,1	129,3	132,5	131,8	129,4
Verkehrsdienstleistungen	121,1	121,6	121,9	122,5	122,5	122,4
Nachrichtenübermittlung	86,6	86,4	86,2	86,0	85,9	85,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,3	102,1	101,5	101,7	100,1	101,6
dar. Bücher	103,3	101,1	99,4	99,3	100,0	100,2
Zeitungen und Zeitschriften	119,2	119,3	119,6	119,9	120,0	120,2
Pauschalreisen	103,1	110,6	108,2	108,4	101,1	108,4
Bildungswesen	132,8	133,0	133,2	133,5	133,5	133,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	109,5	110,2	109,6	109,6	110,0	111,0
Preisindex für Mieten						
Preisindex für Wohnungsmieten insgesamt	106,7	106,8	107,0	107,1	107,2	107,2
dav. Wohnungsmiete in Altbauwohnungen	107,3	107,5	107,6	107,8	107,9	108,0
Wohnungsmiete in Neubauwohnungen	106,4	106,5	106,6	106,7	106,9	106,9
Wohnungsnebenkosten	107,9	107,9	108,0	108,1	108,2	108,2
Preisindex für Kraftfahrzeuge						
Kraftfahrerpreisindex insgesamt	114,0	114,2	116,2	117,2	117,2	116,7
dav. Neuwagen	106,5	106,5	106,7	106,7	106,7	106,8
Gebrauchtwagen	106,3	106,4	106,6	106,8	107,5	107,7
Motorräder	114,4	114,2	114,2	114,3	114,3	114,3
Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel	113,0	113,4	114,0	114,3	114,6	115,7
Reparaturen, Inspektionen, Wagenwäsche	114,2	114,2	114,6	114,7	115,0	115,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7 Verbrauchspreisindizes für Deutschland

Luftimmission ¹⁾	2011						1.Halbj. 2011
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Darmstadt (Monatsmittelwerte in mg/m³)							
Schwefeldioxyd (SO ₂)	0,002	0,003	0,002	0,001	0,001	0,001	0,002
Kohlenmonoxyd (CO)	0,360	0,410	0,330	0,260	0,210	0,170	0,290
Stickstoffmonoxyd (NO)	0,013	0,013	0,010	0,005	0,002	0,002	0,007
Stickstoffdioxyd (NO ₂)	0,036	0,032	0,033	0,025	0,021	0,017	0,027
Ozon (O ₃)	0,023	0,022	0,042	0,062	0,072	0,064	0,048
Staub (PM10)	0,016	0,024	0,020	0,018	0,018	0,012	0,018
Hessen²⁾ (Monatsmittelwerte in mg/m³)							
Schwefeldioxyd (SO ₂)	0,002	0,002	0,002	0,002	0,001	0,001	0,002
Kohlenmonoxyd (CO)	0,400	0,450	0,380	0,290	0,240	0,200	0,327
Stickstoffmonoxyd (NO)	0,014	0,015	0,012	0,006	0,005	0,004	0,009
Stickstoffdioxyd (NO ₂)	0,028	0,028	0,026	0,020	0,019	0,015	0,023
Ozon (O ₃)	0,033	0,032	0,049	0,071	0,076	0,065	0,054
Staub (PM10)	0,017	0,028	0,026	0,021	0,017	0,013	0,020

1) Angaben des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie in Wiesbaden

2) 35 Messstationen in Hessen



in mit 1 Mio € Fördermitteln

1. Halbjahr

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

